

**"DER COURIER"**  
is the leading Canadian Paper in  
the German language.  
Issued every Wednesday.  
Subscription price:—  
In Canada..... \$2.50  
to foreign countries..... \$3.50  
If paid in advance:—  
Canada..... \$2.00  
1835 Halifax Street, Regina.

# Der Courier

und Der Herold      ==      Organ der deutschsprechenden Canadier

**"Der Courier"**  
Ist die führende Zeitung für die  
deutschsprechenden Canadier.  
Erscheint jeden Mittwoch.  
Bezugspreis:  
Im voraus bezahlt:  
Canada ..... \$2.00  
für Ausland ..... \$3.50

25. Jahrgang.

12 Seiten.

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 17. August 1932.

12 Seiten.

Nr. 41.

## Deutscher Ozeanflieger Wolfgang von Gronau in Manitoba Zukünftiger Luftverkehr von Europa nach Canada

Die deutschen Pioniere der Luft betrachten Flug über Churchill und Nord-Canada als kürzesten Luftverkehrsweg zum Stillen Ozean.

Von Manitoba will Wolfgang von Gronau nach Alberta weiterfliegen und bei Edmonton landen; dann über Alaska nach Japan.

Winnipeg, Man. — Ein Ereignis ganz außergewöhnlicher Art für ganz Kanada und besonders für das Deutchtum des Landes war die Rundfahrt des weitberühmten deutschen Ozeanfliegers Wolfgang von Gronau und seiner wagemutigen Gefährten in Manitoba. Von Banff aus flogen die Männer in Minutenstunden, lautlosen in ihrem Dornier Wal abfliegend. Das war ein Pionier der Luft.

Herr Wolfgang von Gronau plant seinen Flug nach dem Großen See zu Nord-Manitoba und über dort nach Alberta fortzuführen, zum Raum in der Nähe von Edmonton zu landen. Der Weiterflug soll die vier Städte der Kurz auf den Städten zum Raum nach Alaska und Japan führen.

Die deutschen Flieger betonen das Wissenschaftliche Interesse, mit großem Eifer am Flugzeug der Gronau, mit denen sie in Montreal nach so manchen Städten überflogen waren, um sie möglichst genau kennenzulernen. (Fortsetzung auf Seite 2.)

## Papen und Hindenburg lehnen Adolf Hitlers Forderungen ab

Zentrumspartei trat für Heranziehung der Nationalsozialisten zur Regierungsvorstellung ein.

Berlin, 13. August. — Die in den letzten Tagen zwischen Reichskanzler von Papen und führenden Männern des öffentlichen Lebens geführten Verhandlungen, um eine Basis für eine Umbildung der deutschen Reichsregierung zu finden, haben vorläufig in seinem positiven Resultat geführt. Es handelt sich hauptsächlich um die Frage, die Nationalsozialisten als stärkste Partei des Reichstages, die über ein Drittel der deutschen Wählerstimmen auf sich vereinigte, zur verantwortlichen Mitarbeit in der Reichsregierung heranzuziehen. Die Zentrumspartei, die einen möglichen Zusammenschluss mit der nationalsozialistischen Partei erwartet, hat sich entschieden, mit dem Reichskanzler von Papen zusammenzuarbeiten, um die Reichsregierung heranzuziehen. Um noch einen leichten Erfolg zu unternehmen, hat sich der Reichskanzler von Papen mit "Schäfert's Opposition" getroffen, die der früheren Reichsminister Dr. Brüning erklärte, daß sie für eine angemessene Beteiligung der Nationalsozialisten an der Regierungszusammenarbeit eintritt. Anderer Meinung waren der deutschnationale Führer Alfred Hugenberg und die Vertreter der Schwerindustrie, die der Übertragung des Reichskanzlerpostens an Adolf Hitler jedoch opponierten, weil es eine Erhöhung der außenpolitischen Lage und eine Verstärkung der Wirtschaftskrisis dadurch befürchteten. Adolf Hitler selbst beansprucht für den Kontakt im Erwagung zu bringen, worauf ihn der Reichspräsident eine vierstündige Audienz. (Fortsetzung auf Seite 5).

## Präsident Hoover für Änderung der Prohibition Gegen Erlaß der Kriegsschulden, aber bereit zu neuen Verhandlungen.

Washington. — Präsident Hoover sprach sich in der Rede, in der er die republikanische Kandidatur für das Präsidentenamt annahm, für eine Änderung der Prohibition durch Regelung der Getränkefrage in den einzelnen Staaten aus und stützte sich auf die Zeit gesprochenen, wo der Abwehr der Prohibition Angriff auf die öffentliche Ordnung und Sicherheit, die gegenwärtig besteht, ist, welche die gegenwärtigen Zustände in der Welt als eine Bedrohung des Weltfriedens und der internationalen Zusammenarbeit der Völker verhindern, wenn auch noch einige Zeit vergehen wird, bis ein solcher Vertrag in Gang gebracht werden kann.

Herr Wolfgang von Gronau sieht sich auch über seine Pionierleistung aus, indem er bemerkte: „Als ich zum ersten Male über Island und Grönland nach Amerika flog, war ich nicht so sicher, wie ich mit den bekannten Problemen und Schwierigkeiten des überländlichen Fliegens noch nicht vertraut war. Ich habe mich in jedem Jahr 1930 in 48 Stunden zurückgezogen, brauchte ich diesmal nur 27 Stunden. Ich glaube, daß der von mir hieraus eingesparte

## Königstreue rebellieren in Spanien

Außenland niedergeschlagen und royalistische Führer durch Verhaftung unschädlich gemacht.

Madrid. — Royalistische Arbeiter-Pöbel legt sich zu Ausschreitungen gegen Zeitungsgebäude, rosalinierte Parteidrähte und Kirchen hin.

Setzt man sich die Räte des Städtischen Geistes zum Ziel, so ist es wahrscheinlich besser angewandt, wenn man über Nord-Canada hinwegfliegt und den Weg über

## Einschränkung des Betriebs der Ford-Fabriken.

Detroit, 11. August. — Die Ford Motor Gesellschaft gab heute abends bekannt, daß am Mittwochabend der Dearborn-Betrieb bis zum 6. September eingestellt wird.

Während dieser sogenannten „Arbeitsperiode“ wird ein kleines Arbeiterteam behalten. Außerdem werden die 35 amerikanischen Zweigfabriken auf einer drei bis vierzigigen Basis weiterarbeiten.

## Deutsche Olympier in Hollywood.

Hollywood, Calif. — Am schönen Privathaus des Präsidenten der Universal Pictures Corp., Carl Laemmle Jr., im Laurel Canyon, wurden die deutschen, österreichischen und schweizerischen Olympia-Sieger in glänzender Weise empfangen und bewirkt. Alles, was in Hollywood einen Namen hat, war eingeladen worden und die Zahl der Gäste betrug rund dreihundert.

Gegen den Schluss seiner Rede kam der Präsident auf die Probi-

bitionsfrage zu sprechen, die, wie er lagte, zu einer bitteren Kontroverse geführt. „Ich habe seit mit dem hohen Ziel des 18. Julius sympathisiert und habe alle in meiner Hand befindliche Macht angemessen um ihn im ganzen Lande durchzuführen.“ So sprach der Präsident fort. „Ich habe gehofft, er würde die endgültige Lösung der Regelung der Getränkehandelsfeind, gegen die unschädliche Pöbel seit Generationen gekämpft hat. Er ist erfolgreich geworden in vielen Gemeinden, wo die Mehrheitsstimme ihm zugestimmt hat. Aber in anderen Gemeinden, deren Zahl augenommen hat, ist eine ungünstige Stimme erzeugt worden und widersetzt bei der Durchführung und schließlich Verbrechen hervorgerufen.“

## Redakteur des Gothaer Kalenders gestorben.

Gotha. — Hugo Bidmann, 45 Jahre lang Redakteur der statistischen Jahrbücher des Gothaer Kalenders, ist bei einem Alter von 80 Jahren verstorben. Geboren 1852 in Hamburg, widmete er sich frühzeitig der Stammbaumforschung und hat viele Überlebensgen genealogischer Zusammenstellungen anderer Länder gefestigt.

Reichskanzler von Papen empfing heute die nationalsozialistischen Vertreter von Papen und führenden Männern des öffentlichen Lebens. Nach dem Besuch im Reichstag und dem Empfang im Schloss Hindenburg in Berlin, um schließlich unter bestimmten Vorbedingungen den polnischen Außenminister Jozef Beck zu empfangen. (Fortsetzung auf Seite 5.)

## Mark-Golddeckung leicht gestiegen.

Berlin. — Der Reichsbankausweis vom 8. August zeigt, daß die Reichsmarkdeckung seit dem 30. Juli von 22.4 auf 23.4 Prozent stieg, obgleich der Goldbestand von Rm. 766.200.000 auf Rm. 763.000.000 zurückging. Es handelt sich dabei um eine Folge des gekündigten Notenumlaufs. Es stehen gegenwärtig nur Rm. 3.822.100.000 (Rm. 3.966.900.000) aus.

New York. — Hier eingetroffen kommt, dann wurde darüber berichtet, aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt. Im Jahre 1931 verloren die Ver. Staaten Goldabfrifte im Wert von \$115.000.000 auf Russland. Im laufenden Jahre kommt die Summe noch den bisherigen Berichten zu unterstellen, nur auf ungefähr \$11.000.000 zu liegen. Das ist nur ungefähr ein Zehntel der Einfuhr nach Russland im vergangenen Jahre.

In der Hauptstadt wurden von Amerika nach Russland industrielle und landwirtschaftliche Maschinen importiert. Seitdem auch noch andere Produkte, wie z.B. Automobile, Importiert werden. Zurzeit sind die Exporte aus Russland nach Amerika auf ungefähr \$100.000.000 zu liegen. Das ist nur ungefähr ein Zehntel der Einfuhr nach Russland im vergangenen Jahre.

Zuletzt wurde die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues Leben eingeblowt.

Die Goldabfrage im Außenland aufgrund eines Antrags im Außenland, der nur mehr einen Schatten des ehemaligen Wertes darstellt, neues

**"Der Courier"**

Organ der deutschsprechenden Kanadier.  
Erscheint jeden Mittwoch.  
Sausagegen von der  
"Western Printers Association, Limited"

J. W. Ermann, Geschäftsführender Direktor.  
Bernhard Bott, Chefredakteur.

Geschäftsstelle in Regina, Sast.:  
1835 Halifax Straße.

Geschäftsstelle in Edmonton, Alta.:  
9753 Jasper Avenue.

Mittwochabende 12-24 Seiten Kart.

**"DER COURIER"**

The Organ of the German-speaking settler of the West  
MEMBERS OF A.B.C.

Printed and published every Wednesday by THE WESTERN  
PRINTERS ASSN., LTD., joint stock company, at its offices  
and place of business, 1835 Halifax Street, Regina, Sast.  
All rights reserved by the readers of the paper.  
J. W. ERMANN, Managing Director.  
(Advertising Rates upon application)

**Ein Täuschungsversuch.**

Die Gründung der neuen Farmer-Arbeiter-Partei für Sasatshewa wie auch einer ähnlichen politischen Organisation für ganz Canada ist allgemein ziemlich früh aufgenommen worden. Abgesehen von einigen kritischen Bemerkungen, die auf den Kern der Zadie fanden eingingen oder ihn nur sehr oberflächlich berührten, ist die nationale Tiefenheit ohne jüngste Erregung über die Parteigründung zur Tagesordnung übergegangen. Nach der sehr klaren Darlegung unseres Standpunktes im "Courier" vom 3. August sollte es seinem Zweck mehr unterliegen, welche Stellung wir dem neuen Gebilde gegenübernehmen müssten. Trotzdem verloren es sich wohl, noch auf einige Punkte hinzugehen.

Jedermann wird dem Farmer oder Arbeiter das Recht auf Organisation zur Vertretung seiner wirtschaftlichen Interessen zugestehen. Was jedoch durch eine ausgedehnte politische Organisation zum Wohl des Farmer- und Arbeitervandes erreicht werden soll, ist uns noch recht unklar, zumal in einem Lande wie Canada, wo derartige Gruppen allmählich in die Hände von gerissenen Politikern übergehen, die sich zu Stadt, Anteilen und Einfluss emporkriegen und dabei Jahr schnell den eigentlichen Zweid der Organisation vergessen. Noch schlechter ist es, was das Zusammengen von Farmer und Arbeitern, die doch ganz verschiedene Wirtschaftsziele verfolgen, denn einen oder anderen Stande einbringen soll. Die Gewerkschaften der Arbeiter (die "Unions") stehen der Farmer-Arbeiter-Partei überhaupt ablehnend gegenüber, weil sie als reine Wirtschaftsorganisationen die Ausbeutung der Arbeitersprobleme für politische Zweide rundweg verneinen. Welche wirtschaftlichen Vorteile sollen dann die Farmer von dieser Neugründung zu erwarten haben? Um es offen auszusprechen, das Ganze erinnert ziemlich stark an rote Vorbilder in anderen Ländern, wo in Revolutionsszenen "Arbeiter- und Bauernkrieg" eingesetzt wurden, wo man an das städtische und ländliche Proletariat appelliert, um es für sozialistische und kommunistische Ziele aufzufüllen.

Bor uns liegt ein Bericht aus dem "Western Producer" vom 4. August 1932 über die Gründungsversammlung der Farmer-Arbeiter-Partei in Sasatshewa. Nach diesem Bericht, der wohl als außerordentlich angesehen werden darf, hat die Wahl des Parteiamts den Verkäufern großen Vorteil verschafft. Ein Gruppe trat erneut darum, die neue politische Organisation "Sozialistische Partei von Canada" zu nennen, unter ihnen natürlich Tom Johnson und Geo. S. Williams, die nachdrücklich betonten, man habe ein sozialistisches Parteiprogramm angenommen und sollte des Endzweck der Partei nicht verschleiern, weil ein solches Borgen den Ruin der Partei bedeuten würde. Andererseits wurde die Besichtigung laut, viele Wähler könnten nicht zwischen Kommunismus und Sozialismus unterscheiden und würden daher an dem Ausdruck "sozialistisch" Anstoß nehmen.

Aus dieser Aussprache ging einwandfrei klar hervor, dass die Farmer-Arbeiter-Partei eine sozialistische Partei ist und lediglich aus taktischen Gründen, d.h. um gewisse Vorteile nicht vor den Kopf zu stoßen, sich ein Mantelchen umhangen möchte. Aber es kann für jeden deutlichen Wähler kein Zweck mehr darüber bestehen, dass die Partei ihrem Kern und ihrem Programm nach ist, wobei die Unterchiede zwischen sozialistisch und kommunistisch keine nennenswerte Rolle spielen. Sozialismus und Kommunismus sind Kinder eines Vaters, die lediglich auf verschiedenem Wege dem nämlichen Ziel zustreben, wie wir es im "Sowjetwörter" verwirklicht sehen. Sozialismus und Kommunismus sind lediglich verschiedene Färbungen des Marxismus (nach dem roten Propheten Karl Marx zu genannt), sind ihrem inneren Wesen nach ununterscheidbar und sind unvereinbar mit dem Grundprinzip des Privateigentums, an dem jeder Farmer wie der Bauernstand in allen Ländern mit Zäbigkeit festhält. Alles Gerede über "Unterschiede" zwischen Sozialismus und Kommunismus ist nur ein Verleugnung, den Farmer zu täuschen und irrezuführen und ihm die neue Farmer-Arbeiter-Partei schamhaft und minderwertig zu machen.

Aus dem Gesagten ergibt sich, dass die Farmer-Canada allen Grund haben, der Neugründung mit größtem Misstrauen zu begegnen. Eine Partei, die schon von Anfang an nicht den Mut aufbringt, offen Karre zu befreien und sich als das zu bezeichnen, was sie wirklich ist, verdient nicht die Stimme eines klarenfenden und einflussvollen Wählers.

**Deutschland an der Grenze der Belastung.**

In der Internationalen Konferenz für soziale Arbeit, die in Frankfurt am Main getagt und sich eingehend mit dem Arbeitslosenproblem, namentlich den Erfahrungen der Vereinigten Staaten, Englands und Deutschlands auf diesem Gebiete befasst hat, leitete der Hauptreferent, Professor Polligkeit, die Aufmerksamkeit der Delegaten auf die entsetzliche, jeder Beschreibung spottende Notlage Deutschlands. In eindringli-

chen Ausführungen wies er darauf hin, dass in Deutschland die letzten Grenzen möglicher Belastung sowohl der Erwerbstätigen als auch der Erwerbslosen erreicht sind.

Nach der letzten Notverordnung müssen durchschnittlich zwei Arbeitslose mit 42½ Mark im Monat auskommen. Professor Polligkeit wundert sich insbesondere an die ausländischen Gäste und bat sie, sich einmal klarzumachen, was es bedeutet, wenn zwei Menschen mit diesem Betrag, 10 Dollar oder 215 englischen Pfund entspricht, Nahrung, Kleidung und Miete für einen ganzen Monat befreiten müssen. Da der Tat, legte er dar, trifft die Hauptlast der Not die Frau und Mutter, und ihr Verdienst ist es, wenn Zustände der Verarmung drohen noch auf eine überraschend geringe Maß bekränzt bleiben und die Not innerlich fast unfaßbar gemacht wird. Auch auch die Wahrung eines soliden Minimums an Existenzmöglichkeit wird heute schon erlaubt mit einer Belastung der noch Erwerbstätigen, die eine fortwährende Verarmung zur Folge hat. Was fest steht in Deutschland vollzieht, ist die Heranbildung der letzten Reisewer in allen Familien der Arbeitslosen. Referenzen, die mir unbegreiflich sind und die der Erföpfung entgegengehen.

Mit sozialpolitischen Mitteln, so idoß der Redner, ist eine Lösung der Arbeitslosenfrage nicht mehr möglich. Nur wirtschaftspolitische Maßnahmen, vor allem internationaler Art, können helfen, und diese wieder jene eine Lösung der internationalen politischen Probleme voraus. Die Lösung dieser Dinge ist unumstößlich.

**Frankreichs Sicherheit.**

Der Generalberichterstatter des französischen Staatsbausministeriums Lamouroux hat in Begleitung des militärischen Hauptstellers, der dem Finanzminister zugute ist, sowie des zweiten Generaldirektors des Pionierwesens die Befestigungen

gen in der Gegend von Metz besichtigt. Er hat, wie aus Büchern bei Metz berichtet wird, erklärt, dass nach seinem ersten Eindruck die Befestigungsarbeiten in den vorderen Stellungen der Armeesoldaten beendet sind.

"Die hier von Frankreich vollbrachte Arbeit," sagt er wörtlich, "sieht in der Geschichte der Böller ohne Beispiel da, sowohl wegen ihrer Großartigkeit als wegen der technischen Schwierigkeiten, die es zu überwinden galt. Mein zweiter Eindruck jedoch geht dahin, dass dieses Befestigungsnetz offenbar überhaupt nicht durchgeführt werden kann. Die deutsche Armee, so mag ich, so mutig und so hartnäckig sie sein sollte, würde im gegebenen Fall an solchen Befestigungsanlagen zerstören, die unter Pionierwesen dieser Gegend aufgebaut hat. Diese Befestigungsanlagen können durch die schwerste und wirkungsvolle Artillerie nicht zerstört werden." Die Feuerwurf der Panzerabwehrwaffe und können, über die diese Befestigungsanlagen verfügen, ist so flug durchdringt und so gewaltig, dass kein Gegner ihr widerstehen könnte. Unter Befestigungsnetz gibt deshalb zweifellos eine völkerliche Sicherheit gegen einen ähnlichen Einbruch, wie er im Jahre 1914 erfolgt ist. Der reine Befestigungswille Frankreichs ist durch die Natur des Geländes und durch das Ziel dieser Befestigungsanlagen gegeben.

Man wird auch als Deutscher verstehen, dass eine wichtige Feststellung das französische Volk mit Genugtuung erhält. Weniger verständlich allerdings wäre es, wenn bei einer derartigen Sicherheit die französische Regierung fortfahren wollte, einer weiteren Herauslösung der Rüstungen sich zu widersetzen und Denkschriftliche Gleichzeitigkeit abzulehnen, das aus den verschiedenen (geographischen, wirtschaftlichen, madritischen) Gründen sowie gegenüber den französisch-belgisch-holländischen politischen Militärfabrikationen mehr um seine Sicherheit befürchtet sein muss als jedes andere Land.

**Weltumschau**

**Schwarzes Vor- und Nachtheile gegen die zahlreichen Autonomen der Bretagne.** Der politische Terror in weiten Teilen Deutschlands hatte, wie Ausschreitungen, die zahlreichen Autonomen und Bombenwürfe erforderten lassen, einen Zielpunkt erreicht, das die Regierung sich gewonnen sah, zwei weitere schwere Decrete zu erlassen, durch die die Zodestrate für alle Gewalttaten und die Errichtung von Sondergerichtshäfen vorgesehen wird, von denen die Rechtsprechung abgetrennt werden sollen.

Erste Autobefreiungen wurden aus allen Teilen des Landes gemeldet, so vor allem aus dem Norden und dem Osten. In Berlin patrouillierten starke Polizeiaufgebote die Straßen der Stadt. Die Ordnungsbeamten trugen dabei zum ersten Mal seit Jahren ihre Gewehre als Waffen. Daraus entnahmen manche, dass die Regierung ernsthaft die Errichtung von Sondergerichtshäfen abgetrennt werden soll.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht, die in einer Menschenmenge, in der jemand getötet wurde, mit der Waffe in der Hand angegriffen werden, wenn auch der Träger der Waffe nicht selbst den Tod begangen haben sollte.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht, die in einer Menschenmenge, in der jemand getötet wurde, mit der Waffe in der Hand angegriffen werden, wenn auch der Träger der Waffe nicht selbst den Tod begangen haben sollte.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht, die in einer Menschenmenge, in der jemand getötet wurde, mit der Waffe in der Hand angegriffen werden, wenn auch der Träger der Waffe nicht selbst den Tod begangen haben sollte.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht, die in einer Menschenmenge, in der jemand getötet wurde, mit der Waffe in der Hand angegriffen werden, wenn auch der Träger der Waffe nicht selbst den Tod begangen haben sollte.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht, die in einer Menschenmenge, in der jemand getötet wurde, mit der Waffe in der Hand angegriffen werden, wenn auch der Träger der Waffe nicht selbst den Tod begangen haben sollte.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht, die in einer Menschenmenge, in der jemand getötet wurde, mit der Waffe in der Hand angegriffen werden, wenn auch der Träger der Waffe nicht selbst den Tod begangen haben sollte.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht, die in einer Menschenmenge, in der jemand getötet wurde, mit der Waffe in der Hand angegriffen werden, wenn auch der Träger der Waffe nicht selbst den Tod begangen haben sollte.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht, die in einer Menschenmenge, in der jemand getötet wurde, mit der Waffe in der Hand angegriffen werden, wenn auch der Träger der Waffe nicht selbst den Tod begangen haben sollte.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht, die in einer Menschenmenge, in der jemand getötet wurde, mit der Waffe in der Hand angegriffen werden, wenn auch der Träger der Waffe nicht selbst den Tod begangen haben sollte.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht, die in einer Menschenmenge, in der jemand getötet wurde, mit der Waffe in der Hand angegriffen werden, wenn auch der Träger der Waffe nicht selbst den Tod begangen haben sollte.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht, die in einer Menschenmenge, in der jemand getötet wurde, mit der Waffe in der Hand angegriffen werden, wenn auch der Träger der Waffe nicht selbst den Tod begangen haben sollte.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht, die in einer Menschenmenge, in der jemand getötet wurde, mit der Waffe in der Hand angegriffen werden, wenn auch der Träger der Waffe nicht selbst den Tod begangen haben sollte.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht, die in einer Menschenmenge, in der jemand getötet wurde, mit der Waffe in der Hand angegriffen werden, wenn auch der Träger der Waffe nicht selbst den Tod begangen haben sollte.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht, die in einer Menschenmenge, in der jemand getötet wurde, mit der Waffe in der Hand angegriffen werden, wenn auch der Träger der Waffe nicht selbst den Tod begangen haben sollte.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht, die in einer Menschenmenge, in der jemand getötet wurde, mit der Waffe in der Hand angegriffen werden, wenn auch der Träger der Waffe nicht selbst den Tod begangen haben sollte.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht, die in einer Menschenmenge, in der jemand getötet wurde, mit der Waffe in der Hand angegriffen werden, wenn auch der Träger der Waffe nicht selbst den Tod begangen haben sollte.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht, die in einer Menschenmenge, in der jemand getötet wurde, mit der Waffe in der Hand angegriffen werden, wenn auch der Träger der Waffe nicht selbst den Tod begangen haben sollte.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht, die in einer Menschenmenge, in der jemand getötet wurde, mit der Waffe in der Hand angegriffen werden, wenn auch der Träger der Waffe nicht selbst den Tod begangen haben sollte.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht, die in einer Menschenmenge, in der jemand getötet wurde, mit der Waffe in der Hand angegriffen werden, wenn auch der Träger der Waffe nicht selbst den Tod begangen haben sollte.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht, die in einer Menschenmenge, in der jemand getötet wurde, mit der Waffe in der Hand angegriffen werden, wenn auch der Träger der Waffe nicht selbst den Tod begangen haben sollte.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht, die in einer Menschenmenge, in der jemand getötet wurde, mit der Waffe in der Hand angegriffen werden, wenn auch der Träger der Waffe nicht selbst den Tod begangen haben sollte.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht, die in einer Menschenmenge, in der jemand getötet wurde, mit der Waffe in der Hand angegriffen werden, wenn auch der Träger der Waffe nicht selbst den Tod begangen haben sollte.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht, die in einer Menschenmenge, in der jemand getötet wurde, mit der Waffe in der Hand angegriffen werden, wenn auch der Träger der Waffe nicht selbst den Tod begangen haben sollte.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht, die in einer Menschenmenge, in der jemand getötet wurde, mit der Waffe in der Hand angegriffen werden, wenn auch der Träger der Waffe nicht selbst den Tod begangen haben sollte.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht, die in einer Menschenmenge, in der jemand getötet wurde, mit der Waffe in der Hand angegriffen werden, wenn auch der Träger der Waffe nicht selbst den Tod begangen haben sollte.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht, die in einer Menschenmenge, in der jemand getötet wurde, mit der Waffe in der Hand angegriffen werden, wenn auch der Träger der Waffe nicht selbst den Tod begangen haben sollte.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht, die in einer Menschenmenge, in der jemand getötet wurde, mit der Waffe in der Hand angegriffen werden, wenn auch der Träger der Waffe nicht selbst den Tod begangen haben sollte.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht, die in einer Menschenmenge, in der jemand getötet wurde, mit der Waffe in der Hand angegriffen werden, wenn auch der Träger der Waffe nicht selbst den Tod begangen haben sollte.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht, die in einer Menschenmenge, in der jemand getötet wurde, mit der Waffe in der Hand angegriffen werden, wenn auch der Träger der Waffe nicht selbst den Tod begangen haben sollte.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht, die in einer Menschenmenge, in der jemand getötet wurde, mit der Waffe in der Hand angegriffen werden, wenn auch der Träger der Waffe nicht selbst den Tod begangen haben sollte.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht, die in einer Menschenmenge, in der jemand getötet wurde, mit der Waffe in der Hand angegriffen werden, wenn auch der Träger der Waffe nicht selbst den Tod begangen haben sollte.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht, die in einer Menschenmenge, in der jemand getötet wurde, mit der Waffe in der Hand angegriffen werden, wenn auch der Träger der Waffe nicht selbst den Tod begangen haben sollte.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht, die in einer Menschenmenge, in der jemand getötet wurde, mit der Waffe in der Hand angegriffen werden, wenn auch der Träger der Waffe nicht selbst den Tod begangen haben sollte.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht, die in einer Menschenmenge, in der jemand getötet wurde, mit der Waffe in der Hand angegriffen werden, wenn auch der Träger der Waffe nicht selbst den Tod begangen haben sollte.

Die Kabinettmitglieder haben ein Dekret unterzeichnet, das so drastisch ist, dass es die Todesstrafe für alle Personen vorsieht,

## Aus Canadischen Provinzen:

### Saskatchewan:

Niederbrennen von Schulen in Duchoborzen-Bezirken.

Mifado, Sask. — Wieder einmal scheint das Niederbrennen von Schulen in der Duchoboren-Gegend um Mifado, Bells und Mifado in Schwung zu kommen. Drei Schulgebäude sind in der Nähe der genannten Orte in Brand gestellt worden, nämlich die Zofia-Schule bei Mifado, die Porcupine-Schule 13 Meilen südlich von Bells und die Lagan-Schule 14 Meilen südwestlich von Mifado. Das eigenartige Zusammentreffen dieser drei Schulbrände hat in der ganzen Gegend eine beträchtliche Erregung verursacht. Es ist geplant, jedes Schulgebäude strengstens bewachen zu lassen. Die Berittene Polizei verdoppelt ihre Anstrengungen, der Täter habhaft zu werden und eine weitere Ausdehnung der Brandstiftungsmasse zu verhindern.

**Wütender Bulle greift Mann von Moose Jaw an.**

Moose Jaw, Sask. — Ein wütender Bulle griff Herrn Clarence Kubr, 212 Neomos-Straße B., Moose Jaw, als er bei Tom App, sieben Meilen südlich von der Stadt, arbeitete, an. Er befand sich auf die Weile, um den Bullen beizutreten, wurde aber von ihm angegriffen und in Poden gerampt. Das Tier fuhr ihn aufzupüren, doch zufriede hatte so viel Geistesgegenwart, den Ring in der Kufe des Bullen zu packen und darunter zu drehen, daß die Peitsche ihr wütendes Treiben einstellte. Auf die Hinterreiter des Fuhrers kam der Farmer herbei, der den Bullen verjagte und fuhr in das Krankenhaus in Moose Jaw verbracht. Durch Röntgenstrahlen wurde festgestellt, daß der Angegriffene keine schweren Verletzungen davontragen, sondern nur Randschwunden erlitten hat.

Jugendfreundinnen.

"Kennen Sie das Gründel Krauskopf?"

"Ja... seit drei Jahren schon... als Kinder waren wir sogar gleichaltrig!"

*When it's all said and done  
it's still*



REGINA BREWING CO. LTD.

### Der kürzeste Weg nach der alten Heimat über Canadian Pacific Steamships

Höchste Abfahrten von Montreal und Quebec nach Cherbourg und Havre, eine Fahrt \$69.50, Rundreise \$123.00 nach Hamburg und Bremen, eine Fahrt \$80.50, Rundreise \$135.00 nach Danzig, eine Fahrt \$81.50, Rundreise \$138.00

Die Raut für die Empress of Britain, dem größten und schnellsten Kreuzer im direkten Dienst zwischen Kanada und Europa, ist ein wenig höher.

Wir sind immer noch in der Lage

**Einreise-Erlaubnischeine**

für Ehemänner, minderjährige Kinder und Verlobte zu besorgen.

Wegen näherer Einzelheiten wenden Sie sich an den Reiseagenten oder kreieren Sie in deutscher Sprache.

R. W. Greene, G. R. Swallow, W. C. Eaton,  
1063, G.P.R. Bldg., 372 Main St., Winnipeg, Man.  
Edmonton, Alta. Saskatoon, Sask.

arbeit aus seinem Programm auszieht. Die Versammlung erklärte sich als konstituierende Gruppe des Rotterner Ortsvereins und nahm das verlesene Statut an mit dem Vorbehalt, daß etwaige Änderungen und Zusätze zu machen seien, wenn solche sich im Laufe der Zeit durch die Arbeit als nötig erwiesen sollten.

Da die Versammlung nur klein war, sah sie von der Wahl des Verwaltungsapparates ab und beschloß, einen Austritt zu wählen, dessen Aufgabe es sei, mehr Mitglieder zu werben, das Programm für die erste Arbeit der jungen Ortsgruppe vorzubereiten und die erste Versammlung einzuberufen. Zur Austrittswahl wurden gewählt: Dr. P. Ennis, Gerhard Ens, Jaaf Dow und A. P. Thielken. Aus der Versammlung über die Tätigkeiten ergab sich, daß man sich die erste praktische Arbeit in der Verarbeitung von Abenden diente, auf denen die deutsche Sprache in Wort und Bild gepflegt werden; auch wurde die Ausarbeitung eines Programms für den Deutschunterricht in den Di- striktschulen in Aussicht genommen.

Ein Mitglied.

### Weyburn, Sask.

Gründung eines deutschen Vereins in Weyburn, Sask.

Nach langem Streben der Deutschen von Weyburn und Umgebung es nun endlich gelungen, eine Ortsgruppe des Deutsch-Canadianischen Verbandes von Saskatchewan zu gründen. Am 10. August versammelten sich deshalb eine große Anzahl von Deutschen in dem Erdgeschoss der lutherischen Kirche zu Weyburn zu einer Organisationsversammlung. Zu dieser Versammlung erschien der Geschäftsvorstand des Verbandes, Herr der Stein, Präf. Herr Hähnel, Bürgermeister von Regina. Auch ein in Weyburn ganz beliebter Gott fand sich zu diesem Abend ein, es war Herr Birsner, Braumeister der Adamas Brauerei Co. Herr der Stein wie auch die übrigen Herren sprachen über den Augen und die Wichtigkeit dieses Verbandes. Nach den Reden wurde mit großem Beifall ein Zweigverein des D. C. Verbandes von Sask. gegründet. Als Roamanten wurden gewählt folgende Herren: 1. Vorsitzender ..... \$12.50 Schuhgeld für Grad 9 od. 10 ..... 2.00 Schuhgeld für Grad 11 ..... 3.00 Schuhgeld für Grad 12 ..... 4.00 Anmeldungen sind zu richten an: A. Loms, Roistern.

**Roistern gründet einen deutschen Verein.**

Am vorigen Mittwoch versammelten sich bei Herrn G. S. Eng einige Herren, um über die Gründung eines deutschen Vereins, beginn einer Ortsgruppe des Deutsch-Canadianischen Verbandes von Saskatchewan zu beraten. Die Beratungen wurden unter der Leitung des Herrn D. P. Enns, der zum Vorstehenden gewählt war, geführt.

Der Vorstehende machte die Versammlung mit den Statuten des Deutsch-Canadianischen Verbandes bekannt und verlas darauf das Statut der Ortsgruppen, wie es vom Verein ausgearbeitet worden ist. Darauf folgte eine Predigtung des Statuts, wobei hauptsächlich Punkt 2 (Ziel und Zweck des Vereins) erörtert wurde. Die Versammlungen waren sich einig, daß am Ort ein deutscher Verein bestehen müsse zur Pflege der deutschen Sprache, deutscher Kultur und deutscher Sitten. Der Vorstehende wies darauf hin, daß im Statut nicht die Mittel und Wege angegeben seien, wie man die Aufgaben verwirklichen könne, doch könne die genaue Festlegung der Tätigkeit einer der ersten Arbeiten des Vereins sein. Wichtig und sympathisch war die Beratung auch die Stelle im 2. Paragrapho, die besagt, daß der Verein jegliche Politik und Partei-

fähigkeit verneinen soll. Am ersten Juli 1932 eingeweihten, neuen errichteten Kirche statt, die noch in ihrem ersten Blumenkindum prangte. Es waren recht gelegnete Tage, die wir in Weyburn in drückender Gewissheit und bei ungewohntem Quartierleben zubringen durften. Morgens und nachmittags fanden unsere Sitzungen statt. Herr Pastor Josaphat von Steinberg und Otto Goos aus Meadow Lake erweiterte, die uns von den mancherlei Schwierigkeiten, aber auch gegenreichen Erfolgen ihrer Arbeit erzählten.

Herr Pastor Prof. W. Magnus von uniform College und Seminar in Saskatoon handte uns ein Schreiben, in dem er uns von dem erfreulichen Zustand unserer Mission berichtete. Er selber konnte leider frankenthaler nicht zugegen sein.

Herr Pastor Sterzer von Neudorf berichtete über unsere einheimische Mission. Dieser Bericht wurde durch sehr interessante Schilderungen unserer Sakristeien - Missionare, Pastor Georg Weidenhammer aus Shellbrook, Theo. Kaspar aus Runciman und Otto Goos aus Meadow Lake erweitert, die uns von den mancherlei Schwierigkeiten, aber auch gegenreichen Erfolgen ihrer Arbeit erzählten.

Wer von den lutherischen Fartern in der gegenwärtigen Zeit gespannt ist, sich eine neue Heimat zu suchen, aber doch gerne in Begenden ziehen möchte, muß er von seiner lutherischen Kirche mit Wort und Sakrament bedient werden kann, der wende sich an obige drei Missionare, die gerne zu jeder Aus-

Rat der Versammlung war noch ein gemütliches Beisammensein im Hause des Präsidenten Herrn Guillaume Vogel. Wir hoffen alle, daß sich bald unter Verein vergroßern und seine Bemühungen mit Erfolg gekrönt sein mögen.

Hermann Schäuble,  
Schriftführer,  
Weyburn, Sask.

### Langenburg, Sask.

Hier ist das Getreidehelden im wahren Gange. Die Trockenheit und Hitze beschleunigten das Ausreifen. Die Hitze hat viel Schaden angerichtet, besonders an der späten Reife.

Am 16. Juli überraschte Freunde das Chesaar. Die Heimkehr zum 20. Hochzeitstag. Man amüsierte sich bei Tanz und Spiel bis in die Morgenrotten. Den Paar wünschen wir, daß es noch das überne und goldene Jubiläum feiern kann.

August Welte, ein Sohn von Herrn August Welte Sr., der in seinen Kindesjahren von einem Werde führte und sich dadurch eine Verlegung im Kopfe zog, mußte in eine Heilanstalt verbracht werden.

Sonntag, den 7. August, hielt die Ortsgruppe Langenburg des D. C. Verbandes von Sask. ihre Monatsversammlung bei Freund Herrmann und seine Frau in Weyburn.

Bereit Courier! Schiefe Die hieraus meine Zeitungsgebühr, die dazu dienen soll. Die zur Vergleichung der Unfoten auf der Reise zu beladen, die heutzutage bei jedem Unternehmung unvermeidlich sind.

Bei einigen Tagen fanden die Herren Mang und Grigels nebst Frauen von Edenvale und Straßburg vor Auto hier durch. Dieselben fuhren über Roistern, wo siebte sie Herr Franz, einen Holzhändler, sowie die großartigen Gartenanlagen des berühmten Weingarten-Sieger Wheeler besuchten. Letztere zu befürchten — so meinten sie, sicherlich die Würde eines Abtes, wort, um wahrzunehmen, was Menschenfeind und Tatkraft durch beständiges Arbeiten leisten können. Ihre Müster führte sie weiter über Edworth. Da sie auf dem unferigen Hause Nr. 2 den rechten Weg etwas verloren hatten, fuhren sie in südländlicher Richtung durch eine hügelige Gegend, die für unwillkürliche Unterhaltung.

Ein wahres Wunder fand man es, nehmen, daß das dreijährige Schuhwerk von Herrn Adrie Svenn nicht in Städte geschritten wurde. Der kleine ging auf das Feld und lebte sich ins Getreide. Der Bauer fand und half ihm nicht. Wie durch ein Wunder hat der "Meel" ihn aufgehoben und auf die Plattform des Binders geworfen. Der Junge fand mit einigen Schnitten am Fuß davon, die wieder ausgeheilt werden können.

Korr.

Am 10. August veranstaltete der Deutschen in dem Geburtstagstreffen im Namen des deutschen Vereins. Wenn

man Herrn Svenn darüber fügt, daß er bei 25 anstatt 75. Die nächste Monatsversammlung wird abgehalten bei Herrn Jakob Bergmann und zwar am 4. September. Alle Mitglieder und jene, die Mitglieder werden wollen, mögen ehrwürdige Frauen und Männer von Mitgliedern aus immer willkommen. Wie angekündigt wurde, gibt es wieder eine großartige Unterhaltung.

Ein wahres Wunder fand man

es, nehmen, daß das dreijährige Schuhwerk von Herrn Adrie Svenn nicht in Städte geschritten wurde. Der kleine ging auf das Feld und lebte sich ins Getreide. Der Bauer fand und half ihm nicht. Wie durch ein Wunder hat der "Meel" ihn aufgehoben und auf die Plattform des Binders geworfen. Der Junge fand mit einigen Schnitten am Fuß davon, die wieder ausgeheilt werden können.

Korr.

### Konferenz der Vereinigten Lutherischen Kirche in Watrous, Sask.

Am 3. und 4. August versammelten sich 15 Pastoren der Vereinigten Lutherischen Kirche zu ihrer Herbst-Konferenz in Watrous, Sask. Nach der feierlichen Eröffnung durch den verehrten Vater Goos, unser lieben Konferenzvaters, wurden zwei junge Pastoren, die erst vor wenigen Wochen von unserem Seminar in Saskatoon graduierten und nun bereits in der Arbeit stehen, herzlich willkommen geheißen. Es waren die Pastoren Johannes Grauer von Elbowurh und Seath und Edwin Misch, der in dem Missionsgebiet um Brighton und Silver Grove sein Arbeitsfeld fand.

Unsere Versammlungen fanden in der erst am 31. Juli eingeweihten, neuen erichteten Kirche statt, die noch in ihrem ersten Blumenkindum prangte. Es waren recht gelegnete Tage, die wir in Watrous in drückender Gewissheit und bei ungewohntem Quartierleben zubringen durften. Morgens und nachmittags fanden unsere Sitzungen statt. Herr Pastor Josaphat von Steinberg und Otto Goos aus Meadow Lake erweiterten die uns von den mancherlei Schwierigkeiten, aber auch gegenreichen Erfolgen ihrer Arbeit erzählten.

Auch mancherlei andere wichtige Fragen wurden abgehandelt, die unsere Herren bewogen über Schwierigkeiten eines jungen Seelsorgers in seinem Amtseben und anderes. Alle unsere Versammlungen wurden nun immer mit Bied, Schriftverlesen und Gebet eröffnet und beendet. Die Abende waren ausgefüllt mit Gottesdiensten, an denen natürlich die Gottesgeber und Gemeindeglieder teilnahmen.

Am ersten Abend fand auch Beicht- und Feier der Abendmahl statt, an der alle anwesenden Pastoren sich beteiligten. Herr Pastor Lehmann von Hubbard hielt die Beichte über Sprüche Salomon 28,13: "Wer seine Missetat leugnet, dem wird es nicht gelingen, der wird Barmherzigkeit erlangen."

Herr Pastor G. Lublik aus Da- vin predigte über Jesaja 40, 31.

Er sprach in ergriffender, herzdrängender Weise von der "Neuen Kraft". a) Wenn sie gegeben wird; b) Wie sie gegeben wird; c) Woher sie gegeben wird.

Am zweiten Konferenz-Abend war eine Predigt über Jesaja 1, 7-10 sprach Herr Pastor Theo. Kasper von dem Dogma des Jeremia und jeden Missionars: a) Er muß niederreichen und b) aufzuren. Seine Ausführungen über das Werk der äußeren Mission waren sehr tief. Er schilderte uns das Elend der Heiden in China, Indien, Afrika und anderen Missionsseldern unter der Last des Götterdienstes. Da gilt es erst niederrade zu den heidnischen Abergläubien und dann aufzubauen den Glauben an den einen Gott und den

einen Erlöser und Seligmacher Jesus Christus.

Herr Pastor Georg Weidenhammer predigte über innere Mission. Er zeigte uns an unserem Herrn Jesu auf Grund von Matth. 9, 35-38 a) wie treue Seelenkirchen die zerstreuten Scharen haben und b) wie alle Christen um Arbeiter für die Ernte des Herrn bitten sollen.

Aus alle dem geht wohl hervor, daß es arbeits- und segensreiche Tage waren für die Gemeindemitglieder wie auch Pastoren und doch fanden wir auch in den Mittagspausen und des Abends noch Zeit uns in die heitträchtigen Glücks der Manitou Lakes zu baden. So feierten wir erfrischend am See und Seele nach den schönen Tagen in Watrous wieder in unteren Gemeinden zurück.

Am 16. Juli überraschte die Freunde das Chesaar. Die Heimkehr zum 20. Hochzeitstag. Man amüsierte sich bei Tanz und Spiel bis in die Morgenrotten. Den Paar wünschen wir, daß es noch das überne und goldene Jubiläum feiern kann.

Herrmann Schäuble, Schriftführer, Weyburn, Sask.

### Langenburg, Sask.

Hier ist das Getreidehelden im wahren Gange. Die Trockenheit und Hitze beschleunigten das Ausreifen. Die Hitze hat viel Schaden angerichtet, besonders an der späten Reife.

Am 16. Juli überraschte die Freunde das Chesaar. Die Heimkehr zum 20. Hochzeitstag. Man amüsierte sich bei Tanz und Spiel bis in die Morgenrotten. Den Paar wünschen wir, daß es noch das überne und goldene Jubiläum feiern kann.

Herrmann Schäuble, Schriftführer, Weyburn, Sask.

Bereit Courier! Schiefe Die hieraus meine Zeitungsgebühr, die dazu dienen soll. Die zur Vergleichung der Unfoten auf der Reise zu beladen, die heutzutage bei jedem Unternehmung unvermeidlich sind.

Bei einigen Tagen fanden die Herren Mang und Grigels nebst Frauen von Edenvale und Straßburg vor Auto hier durch. Dieselben fuhren über Roistern, wo siebte sie Herr Franz, einen Holzhändler, sowie die großartigen Gartenanlagen des berühmten Weingarten-Sieger Wheeler besuchten. Letztere zu befürchten — so meinten sie, sicherlich die Würde eines Abtes, wort, um wahrzunehmen, was Menschenfeind und Tatkraft gemacht haben. Die Gäste führten durch eine fröhliche Unterhaltung.

Am 10. August veranstaltete der Deutschen in dem Geburtstagstreffen im Namen des deutschen Vereins. Wenn

man Herrn Svenn darüber fügt, daß er bei 25 anstatt 75. Die nächste Monatsversammlung wird abgehalten bei Herrn Jakob Bergmann und zwar am 4. September.

Herrmann Schäuble, Schriftführer, Weyburn, Sask.

### Bremen, Sask.

Bereit Courier! Schiefe Die hieraus meine Zeitungsgebühr, die dazu dienen soll. Die zur Vergleichung der Unfoten auf der Reise zu beladen, die heutzutage bei jedem Unternehmung unvermeidlich sind.

Bei einigen Tagen fanden die Herren Mang und Grigels nebst Frauen von Edenvale und Straßburg vor Auto hier durch. Dieselben fuhren über Roistern, wo siebte sie Herr Franz, einen Holzhändler, sowie die großartigen Gartenanlagen des berühmten Weingarten-Sieger Wheeler besuchten. Letztere zu befürchten — so meinten sie, sicherlich die Würde eines Abtes, wort, um wahrzunehmen, was Menschenfeind und Tatkraft gemacht haben. Die Gäste führten durch eine fröhliche Unterhaltung.

Am 10. August veranstaltete der Deutschen in dem Geburtstagstreffen im Namen des deutschen Vereins. Wenn

man Herrn Svenn darüber fügt, daß er bei 25 anstatt 75. Die nächste Monatsversammlung wird abgehalten bei Herrn Jakob Bergmann und zwar am 4. September.

Herrmann Schäuble, Schriftführer, Weyburn, Sask.

### Bremen, Sask.

Bereit Courier! Schiefe Die hieraus meine Zeitungsgebühr, die dazu dienen soll. Die zur Vergleichung der Unfoten auf der Reise zu beladen, die heutzutage bei jedem Unternehmung unvermeidlich sind.

Bei einigen Tagen fanden die Herren Mang und Grigels nebst Frauen von Edenvale und Straßburg vor Auto hier durch. Dieselben fuhren über Roistern, wo siebte sie Herr Franz, einen Holzhändler, sowie die großartigen Gartenanlagen des berühmten Weingarten-Sieger Wheeler besuchten. Letztere zu befürchten — so meinten sie, sicherlich die W



## Aus Alberta

**United Farmers of Alberta** verlangen eine Spezialisierung der Legislatur.

In Hanna, Alta., hielten die Vereinigten Farmer von Alberta eine Versammlung ab, in der eine Resolution gefasst wurde, die verlangt, daß Premier Bannister in der nächsten Woche eine Spezialisierung der Alberta-Legislatur einberufen soll, um das Problem der Schuldenlast des Farmer zu lösen. Zu Vordringen soll gebracht werden, daß die Regierung ein Gesetz schaffe, wonach der Farmer seine Schulden mit Weinen bezahlen kann. Ferner verlangen die Farmer mehr Schutz gegen die Gläubiger. Auch haben die Farmer einen Beschluss gefasst, daß ein härterer Protest an Premier Bennett getadelt wird, weil er und seine Regierung viel zu hohe Zölle auf Farmprodukte und Reparaturen gelegt haben. Wie die Zahl nachsteht, kommt der Farmer nicht, sondern die Produktion für seine Produkte fast gänzlich aus, und der Staatsanwalt der Provinz forderte die Polizeiwalte auf, aber für keine landwirtschaftlichen Geräte und Reparaturen mehr bezahlen als in den guten Zeiten. Die Erkrankungen der U. S. A. in Calgarn unterföhrt alle Weitläufe der Konvention in Sonna, jedoch ist Premier Bannister sich darüber noch nicht im klaren, ob es ratsam sei, eine Spezialversammlung für diesen Zweck einzuberufen oder nicht. Er meinte aber, daß er bereit sei, das Parlament einige Wochen eher als sonst zusammenzutreten zu lassen, da dies seine Erwartungen verurtheilt würden.

### Alter Mann tot aufgefunden.

Einem 78-jährigen Greis namens Jacob Danielson fiel es ein, nach einer Heimreise aufzufinden, die er dann auch im Winfield District fand. Er wendete seine ganze Kraft auf, um dieselbe zurück zu machen. Außerdem er an einem heißen Tage schwer gearbeitet hatte, legte er sich auf einen Strohhaufen, um auszuruhen. Als er abends nicht nach Hause kam, machte sich ein anderer Farmer auf die Suche und fand Danielson tot vor. Allem Anchein nach ist er saniert in die Ewigkeit hinübergedämmt.

### Wichtige Versammlung in Calgarn.

Die Befüratoren des Alberta und P. C. Districts der Missouri-Sonne vermaillten sich am 17. August zu einer wichtigen Versammlung in Calgarn, in der die Finanzlage des Districts genau besprochen werden soll. Folgende Wohltaten gehören zu dem Komitee: A. J. Müller, Edmonton; Oberhardt von Stone Plain; Appelt von Betschau, kleiner von Medicine Hat, Jason von Nelson, P. C. und Potentzauer von Vernon, P. C. Unter den genannten Befüratoren nimmt der Districts-Kommissionskomitee an der Beratung teil, und es wird geheißen, daß die Versammlung zum Segen des ganzen Districts ausfallen wird.

### Cherhill, Alta.

Der vor einigen Tagen über unsere Gegend hereinhergegangene Haag hat großes Schaden angerichtet. Auf manchen Farmen wurden durch die bis gänzlich großen Eisfünde nicht

**"Globus"** Matrimony Agency  
Lauende glücklich verheiratete Personen danken uns für unsere Rendierung. Wir verheiraten Sie glücklich und direkt. Schreiben Sie um eine spezielle Liste an "Globus", 382 Bathurst St., Toronto, Ont.  
Bitte seien Sie in freiem Raum für Müs-

**KING EDWARD**  
**Hotel**  
10180-101. Straße  
Edmonton Alberta

### Das Haus der freundlichen Bedienung

Heißes und kaltes Wasser und Telefon in jedem Zimmer

### Edmontons Premier Cafe in Verbindung

Offen von 6 Uhr morgens bis 2 Uhr in der Früh.

unr 60 Prozent der Ernte vernichtet, sondern auch Fenster und Dachpappe durchstochert und Dachpappe durchschlagen.

### Mädchen tödlich verletzt.

Ein 16-jähriges Mädchen namens Doris Bräutigam von Lacombe, Alta., die ihre Tochter in einem Sturm verlor, fiel von einer Schaukel, die an einem Baum angebracht war, so unglaublich, daß sie beide Beine brach und auch allerlei inneren Verletzungen davontrug, die zu ihrem Tode führten. Die Eltern der Verunglückten sind in Kanada angesehene Bürger, und die Leichenfeier war eine große Trauerfeier.

### Alberta mit der Polizeiverwaltung unzufrieden.

Wie zu erwarten war, brach kurze Zeit nach der Übernahme der Provinzialpolizei an die R. C. M. P. ein Streit aus, und der Staatsanwalt der Provinz forderte die Polizeiwalte auf, dass sie aber für keine landwirtschaftlichen Geräte und Reparaturen mehr bezahlen als in den guten Zeiten. Die Erkrankungen der U. S. A. in Calgarn unterföhrt alle Weitläufe der Konvention in Sonna, jedoch ist Premier Bannister sich darüber noch nicht im klaren, ob es ratsam sei, eine Spezialversammlung für diesen Zweck einzuberufen oder nicht. Er meinte aber, daß er bereit sei, das Parlament einige Wochen eher als sonst zusammenzutreten zu lassen, da dies seine Erwartungen verurtheilt würden.

### Meadowview, Alta.

Die biegsame deutsche Bibliothek hat ihren Bestand um 50 kleine Schriften herab gehoben, und der Staatsanwalt der Provinz forderte die Polizeiwalte auf, dass sie aber für keine landwirtschaftlichen Geräte und Reparaturen mehr bezahlen als in den guten Zeiten. Die Erkrankungen der U. S. A. in Calgarn unterföhrt alle Weitläufe der Konvention in Sonna, jedoch ist Premier Bannister sich darüber noch nicht im klaren, ob es ratsam sei, eine Spezialversammlung für diesen Zweck einzuberufen oder nicht. Er meinte aber, daß er bereit sei, das Parlament einige Wochen eher als sonst zusammenzutreten zu lassen, da dies seine Erwartungen verurtheilt würden.

### Eingesandt.

Wo sind Kinder ohne Schulunterricht?

Da in vielen Gegenden die Schulen aus Mangel an Betriebskapital geschlossen werden, können Selbstverständlichkeit stehen die Bürger Albertas hinter dem Gesetz, das die Provinzialregierung geschaffen hat, und es wird wohl dahin kommen, daß die Provinzialregierung nachgeben muß; denn die Provinzialregierung muß die Polizeiwalte betrauen, hat aber bisher nichts dafür getan.

**Wieder eine politische Farmerorganisation.**

In Calgarn fand in der letzten Woche die Organisation der neuen Farmer-Arbeiter-Partei statt. Herr S. Woodsworth, der bekannte Arbeiterabgeordnete von Winnipeg, wurde zum Präsidenten gewählt und erhielt große Volksstimmen. Er ist, daß an der Konvention, zu der nicht weniger als fünf Provinzen ihre Abgeordneten enttanden hatten, nur verschwindend wenig deutsche Farmer teilnahmen. Die neue Partei entstand in ihren Rücken einige Parteien, die sehr stark nach Sozialismus und Kommunismus riechen. Wir können es keinen Farmer verdauen, wenn er mit dem leibigen Wirtschaftssystem nicht zufrieden ist und sich nach etwas sehnt, was zweifellos jedoch, ob diese neue Partei wirklich diejenige ist, die Heil und Segen bringen wird. Der Eintrittsprüfung wurde auf \$25 festgesetzt. Unscheint es sehr zweifelhaft, ob sich viele Farmer melden werden, die bereit sind, dieses Geld auf Rücksichtswerten hinauszuwerfen. Wir haben nichts dagegen, wenn sich eine starke wirtschaftliche Organisation bilden würde, die nur die kanadische Landwirtschaft im Auge hat, aber dies kommt erst an zweiter Stelle; an erster Stelle steht bei der Gründung die Politik. Man möchte das alte Parteiprägnen über den Haufen werfen, und gerade damit geht man auf den Bauernfang aus. Wir empfehlen unseren deutschen Farmern in dieser Beziehung recht vor-

sichtig zu sein. Warten wir ruhig ab, wie sich die Sache entwickeln wird; wir wollen auf keinen Fall einen sowjetischen Plan in Canada einführen; denn wir wissen genau, welches Elend dieser Plan in Sowjetrußland hervorgerufen hat.

### Stewartfield, Alta.

Bedauerlicherweise ist die biegsame Schule geschlossen worden, weil die Anwohner nicht die nötigen Steuern aufbringen konnten.

Dann hat hier vor Kurzem ein heftiger Sturm, begleitet von starkem Gewitter, Regen und Hagel, verhältnismäßig großen Schaden angerichtet, der glücklicherweise nicht so bedeutend ist, wie süßlich des Bergbausflusses. Arbeitende Pferde gingen durch, als sie von den ersten Hagelstürmen so groß wie Hindernisse getroffen wurden. Von der Ernte sind ungefähr 25 bis 40 Prozent ausgebalgelt.

### Meadowview, Alta.

Die biegsame Bibliothek hat ihren Bestand um 50 kleine Schriften herab gehoben, und der Staatsanwalt der Provinz forderte die Polizeiwalte auf, dass sie aber für keine landwirtschaftlichen Geräte und Reparaturen mehr bezahlen als in den guten Zeiten. Die Erkrankungen der U. S. A. in Calgarn unterföhrt alle Weitläufe der Konvention in Sonna, jedoch ist Premier Bannister sich darüber noch nicht im klaren, ob es ratsam sei, eine Spezialversammlung für diesen Zweck einzuberufen oder nicht. Er meinte aber, daß er bereit sei, das Parlament einige Wochen eher als sonst zusammenzutreten zu lassen, da dies seine Erwartungen verurtheilt würden.

**Zunahme der fremdgeborenen Bevölkerung in Canada**

**Zahl der geborenen Kanadier sinkt von 88.06 Prozent im Jahre 1881 auf 77.76 Prozent im Jahre 1931.**

Ottawa. — Der Prozentsatz der eingeborenen Bevölkerung Canadas ist von 88.06 Prozent im Jahre 1881 auf 77.76 Prozent im Jahre 1931 gesunken, während der Prozentsatz der im Ausland geborenen (ohne die Briten) von 10.83 Prozent im Jahre 1881 auf 10.83 Prozent im Jahre 1931 gestiegen ist.

In dem nämlichen Zeitraum war im Projekttag der in Großbritannien Geborenen nur wenig Unterchied festzustellen; er beträgt 11.07 Prozent im Jahre 1881 und 11.41 Prozent im Jahre 1931.

Nach der im Jahre 1931 vorgenommenen Volkszählung hatte Canada eine Gesamtbevölkerung von 10,376,786 gegenüber 8,787,949 im Jahre 1921, was in 10 Jahren eine Bevölkerungsanzahl von 1,588,837 oder von 18.08 Prozent ergibt. Bei der letzten Volkszählung im Jahre 1921 war eine Zunahme von 1,581,840 zu verzeichnen, oder 21.95 prozentige Zunahme gegenüber der Volkszählung von 1911.

Die nachstehende Zusammenstellung zeigt den Wechsel in den Prozentsätzen in den letzten 40 Jahren:

	Geboren in Canada	geboren im Ausland
Jahr	Prozent	Prozent
1881	43,218,110	86,06
1891	4,832,239	86,68
1901	5,071,315	86,98
1911	7,206,643	77,98
1921	8,788,833	77,75
1931	10,376,786	77,76

Am auffallendsten ist, sowohl die Fremde geborenen in Frage kommen, die Abnahme in der Zahl der ge-

**Papen und Hindenburg gegen Hillers Forderungen.**

(Fortsetzung von Seite 1)

der Arbeitslosen, deren Mitgliedschaft mehr als fünf Millionen Amerikaner in der gegenwärtigen Zeit umfasst. Es wäre interessant, wie viele von deutscher Abstammung sind und sich zur deutschen Muttersprache bei der Volkszählung bekannt haben. Selbst dann würde man aber noch kein genaues Bild erhalten, weil die ihrer Abstammung und ihrem Blute nach gedenkten Amerikaner viele Kinder deutscher Eltern sind, die ihrer Abstammung und ihrem Blute nach gedenkt werden müssen.)

**Weltgerichtshof und Memelkonflikt.**

In Haag, Holland. — Nach dreimonatigen Verhandlungen entschied der Weltgerichtshof in einer von England, Frankreich, Italien und Japan anhängig gemachten Klage in der Hauptstadt zu Gunsten von Litauen.

Die Klage drehte sich um die Amtsenthebung des Otto Wöhrel, Präsident des Direktoriums von Memel im verlorenen Februar 1923.

Die litauische Regierung, der die Ernennung eines neuen Direktors und die Auflösung des Memeler Landtages folgte,

Mit 10 gegen 5 Stimmen entschied das Gericht, daß der Gouverneur von Memel das Recht zur Entthronung Wöhrels behabt und daß die Ernennung eines neuen Direktors zu Recht erfolgte, daß aber die Auflösung des Landtages ungültig war.

**Deutsche Abgeordnete im rumänischen Parlament.**

Gewählt wurden bei den letzten Wahlen in Rumänien folgende deutsche Abgeordnete: Im Demokratischen Konsortium Dr. Franz Kräuter, Anton Höglund, und Dr. Rudolf Wirth, im Arbeiter-Konsortium Hans Pöller, in Wirtz-Roland Arthur Comerth und Arich Gottschalk, in Groß-Roßfeld Dr. Hans Roth, in Egermarkt Dr. Alois Leibonius und in Alfermann, Postăvari, Arthur Strohmann, als Abgeordneter; Dr. Wilhelm Binder, in Temeș-Dorolț, beym in Groß-Roßfeld als Senator.

Die Abgeordneten werden genügend Geld erhalten, um auf dem Lande zu verbleiben, und von den öffentlichen Werktätigkeiten nicht mehr abzutreten.

Pater Cox war selbst Arbeiter.

Pater Cox war, bevor er in den Priesterstand eintreten konnte, Bergarbeiter und Eisenbahner, als Feldarbeiter betrieb er die armenische Erzabteide im Bergbau.

Die Abgeordneten werden genügend Geld erhalten, um auf dem Lande zu verbleiben, und von den öffentlichen Werktätigkeiten nicht mehr abzutreten.

**Deutschland, zweitbestes Weizenland Canadas**

**Großbritannien kaufte fast ebenso viel Weizen wie Canada.**

Ottawa. — Im Kalenderjahr 1931 hat Großbritannien in 21,24 ein. Nach Deutschland und Italien kommen Frankreich, Belgien, Luxemburg, Portugal, Holland, Japan, Österreich, die Schweiz und die Vereinigten Staaten. Von 1925 bis Ende 1930 war das Bruttoumschiff mit dem Gesamtbedarf und der Zulieferung aus Canada durchschnittlich pro Jahr folgendes:

Land ein Jahr Anteil  
Großbritannien 21,24  
Italien ... 80,001,837 21,916,799  
Deutschland 77,800,329 28,282,983  
Frankreich 44,881,311 10,970,844  
Belgien und Luxemburg 12,411,073 3,919,821

Canada stand in der fünfjährigen Periode an erster Stelle unter den Weizenexportlanden und exportierte durchschnittlich 25,863,000 Bushels. Unter den nächstliegenden Ländern stand Argentinien mit 14,785,696 Bushels an der Spitze. Danach folgten die Vereinigten Staaten, Ungarn, Algerien, Deutschland, Rumänien, Frankreich und Australien.

Die Erwartung einer Hungersnot in diesem Winter hat die Handelsministerie der Vereinigten Staaten verhindert.

An der Münze des Landes ist weniger Gezeitgegenwart als an ihrer eigenen.

**Star-Brewing Co., Ltd.**

**Wentzlers STAR LAGER zu haben im Regierungslager.**

Dairy Pool Butter, Eiscreme und pasteurisierte Milch.

Das Beste, das zu haben ist. Der ganze Westen wird an unsere Produzenten möglichst ausführlich zum Vorteil der Milchproduzenten.

Unterstützen Sie den Northern Alberta Dairy Pool, Edmonton.

Immer gleiche Qualität!



## Die Partei der Arbeitslosen in Amerika

**Großer Kongress findet in St. Louis zur Erwähnung eines Präsidentschaftskandidaten statt.**

St. Louis, Mo. — Die Partei der Arbeitslosen, deren Mitgliedschaft mehr als fünf Millionen Amerikaner in der gegenwärtigen Zeit umfasst, ist mit der Ansiedlung der Partei für die Revolution befreit, die in dieser Woche hier abgehalten werden soll. Das ist eine gewaltige Versammlung, die sich in den einzelnen Nationalitäten in Canada verteilt. Es wäre sehr interessant, wie viele von deutscher Abstammung sind und sich zur deutschen Muttersprache in Canada verteilen. Es wäre interessant, wie viele von deutscher Abstammung sind und sich zur deutschen Muttersprache in Canada verteilen.

Die Welt erklärt S. Cox, an einem goldenen Stein getragen. Die Ringe muss vor Ablauf von 12 Monaten eine Lösung für die wirtschaftliche Unordnung der Welt finden, sonst muss die Revolution beginnen, um die Welt zu verhindern. Die Menschen, die über den atlantischen Ozean geworfen werden müssen, um die Welt für die Demokratie fertig zu machen, sind lateinisch getragen. Mit der Zustimmung meines Vaters und mit der Unterstützung aller redlich denkenden Menschen leite ich die Arbeit in die Zukunft der Welt und der Vereinigten Staaten ein. Ich befürchte, daß die Arbeit in den nächsten Jahren sehr schwierig werden wird.

Plattsvilleg, N. Y. — Gestürzte Streikler dienen Staatspolizisten als Führer zur Lösung eines Mordes und führen zur Verhaftung des 19 Jahre alten Elmer Rabideau, der der Ermordung des 70-jährigen Samuel Braden beiderhanden war.

Bradley, ein alter Farmer, wurde in Cannon Corners, 20 Meilen von hier, erschlagen. Die Polizei überbrachte jedoch dem Bürgermeister Victor J. Miller einen Brief von Rev. Cox, in dem jener eine Reihe von Aktionen und Maßnahmen forderte. Der Bürgermeister reagierte darauf, indem er die Polizei aufzuladen und die Polizei erforderte, um die Polizisten abzufangen. Bald begann er zu laufen. Als die Polizisten ihn dann verhörten, legte er sofort ein Geständnis ab.

**St. Louis, Mo.</**





## Regina und Umgegend

**Primfeier des Hochw. Pater Joseph Simon.**

Ein Freudentag für die deutsche St. Mariengemeinde wie für die Familie Simon war der letzte Sonntag, als der von seinem Studienaufenthalt in Europa zurückgekehrte Hochw. Pater Joseph Simon, O.M.I., seine Prim feierte. Viele deutsche freudig bewegten waren seine nächsten Angehörigen, sein hochachteter Vater Herr Georg Simon sowie seine Brüder und Schwestern. Stark jedoch war der Zeitgottesdienst am Sonntag morgen in der St. Marienkirche, wobei Hochw. Pater Schaller, O.M.I., eine melodiöse Predigt hielt. Am Nachmittag folgte eine Segensandacht in der St. Marienkirche, während am Abend eine ihm verlustige Feier den denkwürdigen Tag bekräftigte. Herr H. Burghardt führte dabei im Namen des Kirchenrates den Vorit. Das St. Marien Oratorium unter Herrn A. W. Palms Leitung sowie der Kirchenchor, geleitet von Herrn J. B. Schumann, trugen zur Schönung des Abends sehr meistetlich bei. Kurze Ansprachen, teils ernst, teils heiteren Inhalts, hielten Hochw. Pater Schimnowski, O.M.I., der die Gräfe und Glückwünsche der St. Mariengemeinde sowie der deutschen Oblaten Ordensprovinz dem Herrn Primianisten überbrachte, dessen Bruder Hochw. Pater Alfonso Simon, O.M.I., und schließlich der Hochw. Primianist selbst, der seinen herzlichen Dank zum Ausdruck brachte und etwas von Rom erzählte, wo er fünf Jahre studiert hat. Als Kindermund wurden Hochw. Pater Joseph Simon viele Grüße zuteil.

### Pastoralkonferenz in Regina.

Die Pastoralkonferenz des Manitoba und Saskatchewan Districts der Missouri-Synode findet vom 23 bis 26. August in Regina statt. Die Sitzungen werden in der englisch-lutherischen Kirche abgehalten. Am 24. August, abends 1½ Uhr, ist in der evangelisch-lutherischen Gnadenkirche Weihgottesdienst mit Predigt des hl. Abendmahl und um 8 Uhr Hauptgottesdienst. Prediger wird Herr Pastor A. Schwab von Sioux City und Beichtprediger Herr Pastor von Gitschke sein.

**Vom 15. August an ist die Lizenzgebühr für Autos um die Hälfte herabgestuft worden. Diese Erleichterung sollte hauptsächlich den Farmer für die Erntezeit zu Gute kommen, doch gilt sie auch für alle anderen Autofahrer, die bisher noch nicht ihre Lizenzen bezahlt haben.**

**Unter Leitung von Frau George Broder und starker Beteiligung der anwesenden Bevölkerung fand am Samstagabend auf dem Broder-Spielplatz ein Blasenfest statt. Feierliche Eröffnungsschau mit Feuer des hl. Abendmahl und um 8 Uhr Hauptgottesdienst. Prediger wird Herr Pastor A. Schwab von Sioux City und Beichtprediger Herr Pastor von Gitschke sein.**

**Tod den Ratten und Mäusen.**  
Herr Nat. Smith trat nicht aus, aber heißt keine unbegrenzte Berndisierung und übt seine Wirkung nur auf Männer und Mäuse aus. Harmlos für Menschen und Haustiere. Der gewöhnliche Vernebelungsgeruch wird bestreift durch die langsame Wirkung des Herr. Nat. Smith.

Berlinen Sie noch heute ein Paar. Portoret verändert nach Erhalt von 50c. Verkauf nur durch:

**MAGILLIVRAY'S DRUGGISTS,**  
Regina, Sask.

**Dauerwellen frei!**

**Ein spezielles "MARVEL"**  
Reklame-Angebot.  
Sie zahlen für Material und andere Sachen die benötigt  
**\$1.50**

Bunderbude garantie "La Mode" Puder-Wellen.  
Das größte jemals dagewesene "Marvel" Angebot.

**MARVEL BEAUTY PARLORS**

1794 Hamilton St.,  
Regina, Sask.

Telefon 25775.

### Hühnerdiebe an der Arbeit.

Zu der Umgebung von Regina sind nach Feststellungen der Britischen Polizei Hühnerdiebe an der Arbeit, die bereits Hunderte von Angehörigen des Geflügelvolkes entführt haben. Zu den Geduldigsten gehört auch Herr Karl Wagner von Craven, der Samstagabend etwa 50 Hühner entführte. Seit 1. August sind weitere Klagen über Diebstähle eingelangt von den Farmern Bruce Taylor, Herrn Jasch, Hubich und Frau A. A. Robinson, denen insgesamt etwa 150 Hühner gestohlen worden sind. Alle Weitverkäufer von Geflügel sollten daher verdächtig auf Sachanzeige abstimmen, um Schädigung durch Langfinger zu verhindern oder die Diebe zu fassen und der Gerechtigkeit zu überliefern.

Nächster Sonntag, den 21. August, wird diesmal über das große, reiche und interessante Land Brasiliens (Südamerika) berichtet, wo er selbst einige Jahre höchstig tätig war und zugleich festlende Lichtbilder zeigen, die er selbst in Brasilien aufgenommen hat. Dieser Vortrag, der in Winnipeg schon mit großem Erfolg gehalten worden ist, verdient auch in Regina allgemeine Beachtung, zumal in Brasilien sehr viele Deutsche leben, die sich im wirtschaftlichen und geistigen Leben des Landes eine angenehme Stellung errungen haben. Der Lichtbildvortrag des Herrn Konfils Dr. Seelheim wird daher für uns sehr unterhaltsam und lehrreich sein.

Premier Dr. J. T. M. Anderson hat angekündigt, dass Rückflüsse an die "Saskatchewana Relief Commission" in Gefahr von Weinen entgangen werden und war auf der Basis von 70 Cents für Nr. 1 Hartweizen (Hort William). Dies gilt für alle direkt gelesene Rottlandhüste und zwar von jetzt bis zum 1. November 1932. Entsprechende Anweisungen sind an die Elektroagenturen in den Rottlandgebieten der Provinz ergangen.

Herr Dr. J. B. Trudell hat eine Reise nach Europa angetreten, um dort an ärztlichen Fortbildungskursen teilzunehmen. Besonders wird er sich nach Wien begeben, wo er in berühmten Kliniken zu praktizieren gedenkt.

Herr und Frau Dominik Stoder werden nächst Sonntag, den 21. August, ihr 25jähriges Ehejubiläum feiern. Auf diesem Anlass findet um 1½ Uhr morgens in der St. Marienkirche eine Silberhochzeitmesse statt. (Unsere besten Glückwünsche! D. Red.)

Da wieder weit Beziehungen im südlichen Saskatchewan auf Rottlandhüste angewiesen sind, werden gegenwärtig Vorbereitungen getroffen, um die Rottleidenden entsprechend zu unterstützen.

Rath den Neuen der letzten Woche sind viellebige Deutkreisen, die in Regina und Umgebung in diesem Jahr bisher nicht unbekannt waren, in größerer Menge aufgetreten.

Eine neue Wertpapierausgabe der Provinz Saskatchewan in Höhe von \$2,000,000. verzinsbar zu 6 Prozent, wurde von einem Bankiersrat sofort übernommen und wird von ihm zum Preis von 98½ verkauft.

Zu der Doppelhochzeit, über die wir bereits kurz berichtet haben, wird uns noch mitgeteilt: Am 9. August stand in der St. Marienkirche die Trauung des Herrn Daniel Regel mit Fr. Anna Gerlinski, Tochter des Herrn Fred Schneider mit Fr. Carolina Regel statt. Das Hochamt wurde von Hochw. Herrn Pater Schaller gelesen, welcher auch die beiden Trauungen vollzog. Es war also eine Doppelhochzeit in der Familie A. D. Regel. Als Brautführer fungierten Herr Paul Gerlinski bei Fr. Anna Gerlinski und der Vater Herr A. D. Regel bei Fr. Carolina Regel. Trauzeugen waren bei dem Brautpaare Regel Gerlinski Herr Otto Hubenig und Herr John Gerlinski. Brautjungfern Fr. Mary Regel und Fr. Elsie Eiswirth. Eltern: Frau und Herr A. D. Regel und in Vertretung des verstorbenen Eltern von Fr. Gerlinski Herr A. W. Prehn und Paul Gerlinski. Bei den Brautpaaren Schneider-Regel waren Brautjungfern Fr. Bertha Schneider und Fr. Minnie Pittal. Eltern: Herr und Frau Joe Schneider und Herr und Frau A. D. Regel. Die Kirche war mit vielen Verwandten und Freunden gefüllt, von denen manche weitgereist waren. Die Hochzeitfeier fand in der St. Josephskirche statt, wofür sich die geladenen Gäste zum Bankett mit nachfolgendem Tanzvergnügen einfanden. Von Seiten der beiden Elternpaare war alles aufgeboten worden, die Gäste auf das Beste zu bedienen und zu unterhalten.

*When it's all said and done  
it's still*



**REGINA BREWING CO LTD**

### Ev.-Lutherischer Unterstützungsverein.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

Am Dienstag, den 9. August, findet der Kreisunterstützungsverein der ev.-lutherischen Kirche eine Versammlung statt, die über den Gemeindetausch zwischen der St. Marienkirche und der Gnadenkirche abstimmt.

## "DER COURIER"

The Organ of the German-speaking People of Canada  
in the West.

MEMBERS OF A.B.C.

Printed and published every Wednesday by The  
Western Publishing Association, Ltd., a joint stock company,  
at its office and place of business, 1855 Halifax  
Street, Regina, Saskatchewan, Canada.

All stock owned by the readers of the paper.

J. W. EHmann,  
Managing Director.

Advertising Rates upon Application.

# Der Courier

und "Der Herold" — Organ der deutschsprechenden Kanadier.

Mittwoch, den 17. August 1932.

## Wohin geht Österreich?

**Der Leidensweg Österreichs von St. Germain bis Lausanne, — Niederliche Versklavung, — Eine Welle ungeheurer Not, — Um die Schicksalsgemeinschaft aller Deutschen.**

Von Dr. Carl Gustav Wittner-Gelle.

Am 10. September 1919 unterzeichneten die Bevollmächtigten der Republik Deutsch-Österreich den Friedensvertrag von St. Germain, der diesen neugebildeten Staat einerseits zum Rechtsnachfolger der durch den Weltkrieg zerstörten Monarchie machte, ihm andererseits jede praktische Souveränität nahm. Seit jenem Tag ging Österreich, trug eines von allen jeweils regierenden Parteien mit beispieloser Zähigkeit geführten Tatenkampfes, den zwangsläufigen, unentumhahnen Berg des Verfalls.

Sein Wunder; von vornherein fehlten ja diesen Staat die notwendigen politischen und wirtschaftlichen Existenzvoraussetzungen.

Der Friede von St. Germain traf Österreich härter noch als Deutschland das Diktat von Versailles; drängten sich doch hier die an sich gleichen Bedingungen auf den kleinen Raum eines Volkes von sechs Millionen zusammen! — Das heutige Österreich bildete einst den Kern der Donaumonarchie. Wien, eine Stadt von annähernd zwei Millionen Einwohnern, beherbergte den riesigen Verwaltungskörper, der notwendig war, um 72 Millionen deutsch, ungarisch, tschechisch, slowakisch, polnisch, ruthenisch, serbisch, rumänisch, kroatisch, slowenisch und italienisch sprechende Staatsbürger in verhältnismäßiger Eintracht zusammenzuhalten. Die Millionenstadt blieb, es blieb auch der große Verwaltungskörper mit seinen vorwiegend deutschen Beamten. Aber das Hinterland fiel ab und bildet seit der den mitteleuropäischen Balkan.

Erit nachdem die nichtdeutschen Bölf Österreichs entweder sich an bereits bestehende Nationalitäten angegeschlossen hatten oder neue, eignete Staaten gebildet hatten, befanden sich die Deutschen darin, aus den verbliebenen Trümmern der alten Monarchie ein eigenes Haus zu zimmern. Die Ereignisse im Oktober 1918 überführten sich; am 4. Oktober nahm der Leitungsausschuss des Verbands der deutschsozialistischen Parteien eine sozialdemokratische Resolution an, die das Selbstbestimmungsrecht der slawischen und romanischen Nationen anerkannte und die Freistaat der Deutschösterreich befand, mit den Tschechen und Südmährern über die Umbildung Österreichs in eine Föderation freier nationaler Gemeinschaften zu verhandeln. Nehmen die Vertreter der slawischen Nationen diese Verhandlungen ab, so heißt es in dieser Resolution, „so erläutern wir, daß sich das deutsche Volk in Österreich mit allen Mitteln dagegen wehren wird, daß seine staatliche Stellung ... durch die Staatsgewalt oder durch das Schwert eines fremden Eroberers bestimmt wird. Zudem solcher Verlust gegenüber wird das deutsche Volk in Österreich mit unbedrängtes Selbstbestimmungsrecht mit allen Mitteln verteidigen.“

Am 16. Oktober erließ Kaiser Karl ein Manifest, das den Bölfen der föderalistische Umbau versprach, — es kam zu spät. Die Bölfen hörten nicht mehr darauf. Am 21. Oktober fand eine Volksversammlung der deutschen Abgeordneten statt, die sich als provisorische Nationalversammlung konstituierte und in ihrer zweiten Sitzung am 30. Oktober den ersten Staatsrat, bestehend aus drei Präsidenten (Seiz, Dr. Dinghofer und Gauer) wählte. Am 11. November beschäftigte eine Kündmachung des Kaisers die Tatfrage: „Um voraus erkennen zu können, ob die Entscheidung an die Deutschösterreich über seine künftige Staatsform trifft. Das Volk hat durch seine Vertreter die Regierung übernommen. Ich verzichte auf jeden Antrag an den Staatsgeschäften.“

Dann kam Seipel, der die Krise der Inflation überwand und durch sein großzügiges Sanierungsgesetz Österreich vor der drohenden Auflösung unter die nichtdeutschen Nachbarstaaten rettete. Eine neue Sekte in Ungarn.

Aus Budapest wird berichtet: In der Gemeinde Ibrah im Komitat Szabolcs treibt seit einiger Zeit eine neue Sekte ihr Wesen, aus dem etwa 1.500 Mitglieder zählen. Die Lehre der neuen Sekte ist ein Gemisch aus Okultismus, Kommunismus und Mormonismus. Die Ceremonien sind so eigenartig, daß die Mitglieder der Sekte wiederholt mit den Behörden in Konflikt kamen. Die Sekte steht auf der Grundlage des wirtschaftlichen Kollektivismus. Die Kinder, die sich den Ceremonien nicht fügen wollen, werden von den Eltern aus dem Hause gejagt. Die Behörden haben bisher Hunderte solcher Kinder in die staatliche Obhut übernehmen müssen. Versuche einmal kommen muß, liegt der Bruch im kapitalistischen Weltverständnis.

Seipel ist der Repräsentant des universitären. Schöber der Vertreter des nationaldeutschen Österreich. Um Seipel und Schöber tritt sich die beiden kulturpolitischen und wirtschaftspolitischen Grundschausungen, die der österreichischen Mentalität möglich sind. In ihrem Verhältnis zu Deutschland lassen sie sich am besten durch die Worte: „Anschluß“ und „Donauföderation“ umreißen. Freilich darf man nicht glauben, daß der Seipelische Kurs etwa eine Donauföderation im Geiste Herrnöfers wünscht. Sonder hier steht noch ein lebendiger Rest der alten österreichischen Mission, die mit der Gründung des Österreich durch Karl den Großen begonnen hat; die deutsche Aufgabe Österreichs im europäischen Süden, ein Völkerwerk zu sein gegen das Asiatenreich in jeder Form, und ein Stützpunkt für die weit nach Osten vorgeschobenen deutschen Vorposten in Ungarn, in Südmähren, in Rumänien. Der Schöberische Kurs will den Anschluß an Deutschland, und damit die österreichische Aufgabe in Mitteleuropa erfüllen. Vermittler zu sein zwischen Süd und Nord, zwischen Ost und West, und zugleich ein Kulturfaktor von einzigartigem Rang.

Wien ist für das Deutschland ein Begriff, der ebenso wenig wegzudenken ist, wie Potsdam oder Weimar. Auf den internationalen Konferenzen konnten sich die beiden Standpunkte nicht so stark auswirken, wie etwa in Deutschland die Methoden der Erfüllungs- und der Widerstandspolitik. Denn das nationaldeutsche Ziel der Anschlussfreunde war niemals Gegenstand einer internationalen Diskussion, während das Problem der Donauföderation durch die Einmischung Frankreichs in Bahnen gelenkt wurde, die sicher nicht von Seipel, kaum von einzigen Unentwegten, aufgeworfen worden sind. Und wenn Graf Arthur Polzer-Hoditz fälschlich in einem Wiener Blatt gemeint hat, man dürfe die Hand, die Frankreich ausgetreift hat, nicht zurückziehen, so hat er der legitimen Bewegung in Österreich keine guten Dienste geleistet.

Wie Deutschland ist auch Österreich von Anleihe zu Anleihe geprägt. Und jede Anleihe war ein Ring in der Kette, die Österreich zu einem neuen Donaustaat mit den übrigen Trabanten Frankreichs zusammenhielt. Doch der französische Donauplan noch nicht tatsächlich geworden ist, in dem Österreich zusammengeschlossen, den nicht nur Österreich, sondern auch die übrigen Nachfolgestaaten dieser Idee eingefallen. In Lausanne sollte die österreichische Mentalität in den Hals Österreichs gelegt haben; für eine Anleihe von 300 Millionen hat Österreich für die kommenden zwei Jahrzehnte auf sein Selbstbestimmungsrecht verzichten müssen.

Was wird Österreich jetzt tun? Der Weg von Versailles bego. St. Germain bis Lausanne, aus dem nur Deutschland wenigstens Augenblick der freien Entscheidung herau. Ist für das kleine Österreich eine ununterbrochene Kette von Zwangsläufigkeiten gewesen.

Zog aber, sieht es, hat dieser Weg kein natürliches Ende erreicht. Die Stunde drängt zur Entscheidung. Der Augenblick, in dem Anleihen auch jeden Schein augenblicklicher Vorteile verlieren, ist jetzt für Österreich gekommen: schon von dieser jüngsten Anleihe soll es ja nur einen geringen Bruchteil ausbezahlt bekommen, während der zweitwichtigste Rest der Vergabeung der Seite wiederholt mit den Behörden in Konflikt kamen. Von der

nächsten Anleihe wird vorwiegendlich überwiegend nichts mehr für das Land fehlen, obwohl bleiben. Dann aber muß sich Österreich sagen: wir haben nichts mehr zu verlieren. Und in der Verfestigung der Tatfrage, daß dieser Augenblick für jeden Schuldnern einmal kommen muß, liegt der Bruch im kapitalistischen Weltverständnis.

(Fortsetzung auf Seite 12)

## Zweiter Teil

# Der Courier

## Der Courier

Der Courier  
The Organ of the German-speaking People of Canada  
in the West.  
Printed and published every Wednesday by The  
Western Publishing Association, Ltd., a joint stock company,  
at its office and place of business, 1855 Halifax  
Street, Regina, Saskatchewan, Canada.  
All stock owned by the readers of the paper.  
J. W. EHmann,  
Managing Director.  
Advertising Rates upon Application.

Halten Sie und beden-

ken Sie!

Es macht sich bezahlt

Ihre Zigaretten

selbst zu  
drehen

mit



Es bezahlt sich in Vergnügen—  
und hinsichtlich des Wertes.

Turret Fine Cut Cigarette  
Tabak ist ein duftender, milder  
Virginia Tabak, der sich in deut-  
schen zufriedenstellender Weise zu  
Zigaretten drehen läßt. Sie kön-  
nen mindestens 50 Zigaretten aus  
einem 20 Cent Paket drehen.

Ein Buch Chantecler Zigaret-  
tenpapier frei mit jedem Paket.

15 und 20 Cent Pakete—eben-  
so kostspielig wie ½ Pfund Büchsen.

**TURRET**  
**FINE CUT**  
fein geschnittener Zigarettentabak

## Interessantes Allerlei

Eine Kometenfamilie entdeckt.

Pavian flüchtet vor einer  
Verjüngungsoperation.

Wollen Sie Dubliak tanzen?

Ein interplanetary Fall kosmischen Familienebens“ wurde kürzlich am Himmel festgestellt. Am 21. Juni meldete eine Sternwarte in Arizona einen neuen Kometen, ein an sich belangloses astronomisches Ereignis. Aber vier Tage später kam aus Algerien die Nachricht, daß man auch einen neuen Kometen aufgefunden habe, der in jeder Weise gleich ist, so daß man beide Himmelskörper schon für identisch hält. Bald stellte sich indes heraus, daß es sich um zwei verschieden Schwarzscheiben handelt. Erneuerungen hat man nun in Belgien in weniger als einem Monat Abstand von den beiden anderen noch einen dritten Kometen gefunden. Es handelt sich ganz offensichtlich um durch den Fall eines großen Kometen entstandene Schwarzscheiben, die in engster Gemeinschaft weiterhin den Himmelraum durchschreiten.

Die Villa der Mata Hari.

Die Villa, die die Tänzerin und im Weltkrieg erfahrene Spionin Mata Hari in dem westlichen Pariser Vorort Neuilly besaß, wird jetzt, sechzehn Jahre nach dem Tode Mata Haris, zum Kauf angeboten. Der Komplex, der seitdem unbewohnt geblieben ist und allmählich verfällt, besteht aus einem romantischen verwitterten Wohngebäude mit zahlreichen Flügeln und Gängeingängen. In einer Ecke der weitläufigen Ställungen hat ein kleiner Schrank seinen Laden aufgemacht. Das Schlafzimmer ist durch ein festes Gitter nach außen geschützt. Im Innern werden den Touristen als Kuriositäten einige Wandtreppe und mittelalterliche Räume gezeigt.

Deutsche Akademiker werden Bauern.

Die Leipziger Universität plant, 25 Akademiker und 16 Handwerker als Bauern im Osten Deutschlands anzusiedeln. Diese Gruppe soll zunächst ein Gut, das angekauft ist, gemeinsam bewirtschaften, um Kosten zu tilgen und Zinsen aufzubringen. Später wird das Land in Privatbesitz aufgeteilt. Bedingung für die Siedler ist, daß sie innerhalb von zwei Jahren heiraten,

Direktor Glässel scheitert aus dem Eldor aus.

Berliner Blätter berichten: Direktor Glässel scheitert aus dem Eldor aus. Direktor Glässel scheitert aus dem Eldor aus.

Die Deutschen — die besten Schüler.

Prager Blätter berichten: Das Statistische Staatsamt veröffentlicht eine Statistik der Abschaffung an den Gymnasien und Realgymnasien im Schuljahr 1930/31, woraus die Tatsache hervorgeht, daß die deutschen Schüler meistens am besten abschneiden. Während der Durchschnitt der ausgewählten finanzierten Schüler aller Nationen bloß 18,7 Prozent beträgt, steigt dieser Prozentsatz bei den Deutschen auf 23,4 Prozent. Die Deutschen sind die einzige Nation, die in diesem Punkt den Durchschnitt übersteigt, während die Tschechen und Slowaken 17,7, die Karpatoslowaken 13,8, die Ungarn 12,5 und die Polen gar nur 7,5 Prozent erreichen. Dieses günstige Ergebnis wird in mode deutlicher Weise durch die Tatsache erhaben, daß die Deutschen auch den geringsten Prozentsatz am Durchschnitt aufweisen und mit 5,8 Prozent als einzige Nation unter dem Gesamt durchschnitt von 9,2 Prozent stehen. Bei den Tschechen und Slowaken fallen 10, bei den Ungarn 11,6, bei den Polen 14,3 und bei den Karpatoslowaken gar 17,3 Prozent aller Schüler durch.

Sirkus Sarafani soll an die Sowjetregierung verkauft werden.

Aus Moskau wird gemeldet: Der Sirkus Sarafani soll an die Sowjetregierung verkauft werden. Der Sirkus Sarafani läuft zu einer wichtigen Rolle in der sowjetischen Kultur. Es ist geplant, die gesamte Sirkusorganisation, vom Elefanten bis zum Artisten, nach Russland zu importieren. Direktor Stoch-Sarafani wird in Kürze in Moskau eintreffen, um die Übernahmeverhandlungen zu beginnen. Der Sirkus wurde vor einigen Wochen der deutschen Kulturfirma Sarafani kauft zu übernehmen. Es ist geplant, die gesamte Sirkusorganisation, vom Elefanten bis zum Artisten, nach Russland zu importieren. Direktor Stoch-Sarafani wird in Kürze in Moskau eintreffen, um die Übernahmeverhandlungen zu beginnen. Der Sirkus wurde vor einigen Wochen der deutschen Kulturfirma Sarafani kauft zu übernehmen. Es ist geplant, die gesamte Sirkusorganisation, vom Elefanten bis zum Artisten, nach Russland zu importieren. Direktor Stoch-Sarafani wird in Kürze in Moskau eintreffen, um die Übernahmeverhandlungen zu beginnen. Der Sirkus wurde vor einigen Wochen der deutschen Kulturfirma Sarafani kauft zu übernehmen. Es ist geplant, die gesamte Sirkusorganisation, vom Elefanten bis zum Artisten, nach Russland zu importieren. Direktor Stoch-Sarafani wird in Kürze in Moskau eintreffen, um die Übernahmeverhandlungen zu beginnen. Der Sirkus wurde vor einigen Wochen der deutschen Kulturfirma Sarafani kauft zu übernehmen. Es ist geplant, die gesamte Sirkusorganisation, vom Elefanten bis zum Artisten, nach Russland zu importieren. Direktor Stoch-Sarafani wird in Kürze in Moskau eintreffen, um die Übernahmeverhandlungen zu beginnen. Der Sirkus wurde vor einigen Wochen der deutschen Kulturfirma Sarafani kauft zu übernehmen. Es ist geplant, die gesamte Sirkusorganisation, vom Elefanten bis zum Artisten, nach Russland zu importieren. Direktor Stoch-Sarafani wird in Kürze in Moskau eintreffen, um die Übernahmeverhandlungen zu beginnen. Der Sirkus wurde vor einigen Wochen der deutschen Kulturfirma Sarafani kauft zu übernehmen. Es ist geplant, die gesamte Sirkusorganisation, vom Elefanten bis zum Artisten, nach Russland zu importieren. Direktor Stoch-Sarafani wird in Kürze in Moskau eintreffen, um die Übernahmeverhandlungen zu beginnen. Der Sirkus wurde vor einigen Wochen der deutschen Kulturfirma Sarafani kauft zu übernehmen. Es ist geplant, die gesamte Sirkusorganisation, vom Elefanten bis zum Artisten, nach Russland zu importieren. Direktor Stoch-Sarafani wird in Kürze in Moskau eintreffen, um die Übernahmeverhandlungen zu beginnen. Der Sirkus wurde vor einigen Wochen der deutschen Kulturfirma Sarafani kauft zu übernehmen. Es ist geplant, die gesamte Sirkusorganisation, vom Elefanten bis zum Artisten, nach Russland zu importieren. Direktor Stoch-Sarafani wird in Kürze in Moskau eintreffen, um die Übernahmeverhandlungen zu beginnen. Der Sirkus wurde vor einigen Wochen der deutschen Kulturfirma Sarafani kauft zu übernehmen. Es ist geplant, die gesamte Sirkusorganisation, vom Elefanten bis zum Artisten, nach Russland zu importieren. Direktor Stoch-Sarafani wird in Kürze in Moskau eintreffen, um die Übernahmeverhandlungen zu beginnen. Der Sirkus wurde vor einigen Wochen der deutschen Kulturfirma Sarafani kauft zu übernehmen. Es ist geplant, die gesamte Sirkusorganisation, vom Elefanten bis zum Artisten, nach Russland zu importieren. Direktor Stoch-Sarafani wird in Kürze in Moskau eintreffen, um die Übernahmeverhandlungen zu beginnen. Der Sirkus wurde vor einigen Wochen der deutschen Kulturfirma Sarafani kauft zu übernehmen. Es ist geplant, die gesamte Sirkusorganisation, vom Elefanten bis zum Artisten, nach Russland zu importieren. Direktor Stoch-Sarafani wird in Kürze in Moskau eintreffen, um die Übernahmeverhandlungen zu beginnen. Der Sirkus wurde vor einigen Wochen der deutschen Kulturfirma Sarafani kauft zu übernehmen. Es ist geplant, die gesamte Sirkusorganisation, vom Elefanten bis zum Artisten, nach Russland zu importieren. Direktor Stoch-Sarafani wird in Kürze in Moskau eintreffen, um die Übernahmeverhandlungen zu beginnen. Der Sirkus wurde vor einigen Wochen der deutschen Kulturfirma Sarafani kauft zu übernehmen. Es ist geplant, die gesamte Sirkusorganisation, vom Elefanten bis zum Artisten, nach Russland zu importieren. Direktor Stoch-Sarafani wird in Kürze in Moskau eintreffen, um die Übernahmeverhandlungen zu beginnen. Der Sirkus wurde vor einigen Wochen der deutschen Kulturfirma Sarafani kauft zu übernehmen. Es ist geplant, die gesamte Sirkusorganisation, vom Elefanten bis zum Artisten, nach Russland zu importieren. Direktor Stoch-Sarafani wird in Kürze in Moskau eintreffen, um die Übernahmeverhandlungen zu beginnen. Der Sirkus wurde vor einigen Wochen der deutschen Kulturfirma Sarafani kauft zu übernehmen. Es ist geplant, die gesamte Sirkusorganisation, vom Elefanten bis zum Artisten, nach Russland zu importieren. Direktor Stoch-Sarafani wird in Kürze in Moskau eintreffen, um die Übernahmeverhandlungen zu beginnen. Der Sirkus wurde vor einigen Wochen der deutschen Kulturfirma Sarafani kauft zu übernehmen. Es ist geplant, die gesamte Sirkusorganisation, vom Elefanten bis zum Artisten, nach Russland zu importieren. Direktor Stoch-Sarafani wird in Kürze in Moskau eintreffen, um die Übernahmeverhandlungen zu beginnen. Der Sirkus wurde vor einigen Wochen der deutschen Kulturfirma Sarafani kauft zu übernehmen. Es ist geplant, die gesamte Sirkusorganisation, vom Elefanten bis zum Artisten, nach Russland zu importieren. Direktor Stoch-Sarafani wird in Kürze in Moskau eintreffen, um die Übernahmeverhandlungen zu beginnen. Der Sirkus wurde vor einigen Wochen der deutschen Kulturfirma Sarafani kauft zu übernehmen. Es ist geplant, die gesamte Sirkusorganisation, vom Elefanten bis zum Artisten, nach Russland zu importieren. Direktor Stoch-Sarafani wird in Kürze in Moskau eintreffen, um die Übernahmeverhandlungen zu beginnen. Der Sirkus wurde vor einigen Wochen der deutschen Kulturfirma Sarafani kauft zu übernehmen. Es ist geplant, die gesamte Sirkusorganisation, vom Elefanten bis zum Artisten, nach Russland zu importieren. Direktor Stoch-Sarafani wird in Kürze in Moskau eintreffen, um die Übernahmeverhandlungen zu beginnen. Der Sirkus wurde vor einigen Wochen der deutschen Kulturfirma Sarafani kauft zu übernehmen. Es ist geplant, die gesamte Sirkusorganisation, vom Elefanten bis zum Artisten, nach Russland zu importieren. Direktor Stoch-Sarafani wird in Kürze in Moskau eintreffen, um die Übernahmeverhandlungen zu beginnen. Der Sirkus wurde vor einigen Wochen der deutschen Kulturfirma Sarafani kauft zu übernehmen. Es ist geplant, die gesamte Sirkusorganisation, vom Elefanten bis zum Artisten, nach Russland zu importieren. Direktor Stoch-Sarafani wird in Kürze in Moskau eintreffen, um die Übernahmeverhandlungen zu beginnen. Der Sirkus wurde vor einigen Wochen der deutschen Kulturfirma Sarafani kauft zu übernehmen. Es ist geplant, die gesamte Sirkusorganisation, vom Elefanten bis zum Artisten, nach Russland zu importieren. Direktor Stoch-Sarafani wird in Kürze in Moskau eintreffen, um die Übernahmeverhandlungen zu beginnen. Der Sirkus wurde vor einigen Wochen der deutschen Kulturfirma Sarafani kauft zu übernehmen. Es ist geplant, die gesamte Sirkusorganisation, vom Elefanten bis zum Artisten, nach Russland zu importieren. Direktor Stoch-Sarafani wird in Kürze in Moskau eintreffen, um die Übernahmeverhandlungen zu beginnen. Der Sirkus wurde vor einigen Wochen der deutschen Kulturfirma Sarafani kauft zu übernehmen. Es ist geplant, die gesamte Sirkusorganisation, vom Elefanten bis zum Artisten, nach Russland zu importieren. Direktor Stoch-Sarafani wird in Kürze in Moskau



# Der Erbsohn

## Ein Bauernroman von Hertha Lindenblatt

(2. Fortsetzung.)

Wohl eine halbe Stunde oder länger verweilen sie in der Stube, dann öffnet sich die Tür. Mit losen Kleidern Schicht und sternen Blüten tritt die junge Magd heraus.

"Geh' nicht vom Hof", ruft ihr die Alte nach. "Es kommt ja jetzt auch deine Zeit, nur anders, als du denktst."

Bei einer Radwandelnde läuft die Magd zum Badraum hin. Die Alte sieht ihr lange nach.

"Armes Ding!" murmelt die Mühme. Lenz hat sich hin.

"Es gehört wahrlich keine Stunde dazu, des Birkhofes Aufzunft zu deuten. Mit der

Städterin zieht das Bläß nicht ein,

und der Friede auch nicht. Und wie

es um den Konrad steht, das weiß

ich lange. Mag sein, daß ich mich in

mandem münche, aber in der Städterin

habe ich die Wahrsicht nicht verloren!"

An diesem Tage steht Rosel den Konrad nicht mehr. Es ist spät, als die beiden Bäuerin heimkehren, und die Magde sind schon zur Ruhe gegangen. Aber die Rosel kann nicht schlafen, und bald nach Mitternacht hört sie den Schritt des Jungbauern an ihrer Stommer vorübergehen. So müde erschöpft er ihr, so untröstlich. Am Morgen erfrischt sie über seine feine bleiche Haut und die dünnen Linie unter seinen Augen. Ein wenig Anatomisches haben seine Bewegungen, da denkt die Magd in ihrem Herzenspanner an die Worte der Mühme. Lenz, sein Schädel ist härter als das ihrer. Jetzt muß ich dem Liebsten helfen, daß er das Zähne leichter überwindet. Ein helles Antlitz zeigt sie ihm.

Vier Wochen nach Pingflug hält die junge Bäuerin im Birkhof ihren Eingang. Eine große starke Frau führt den Jungbauer ins Haus.

Mutter Fränze erfordert ein wenig, als sie die Schwiegertochter sieht. Das die dieselbe Anna Huber, die sie am Sonntag vor Pingflug am Taufest ihres ersten Enfels sah?

"Wie heißtlich ist sie!", spricht sie für sich beim Anblick des großen Bären, die kann ein Läufchen zeigen können. "Aber das Leufete macht es nicht. Sie wird schon tun, was sie kann, den Hof einzurichten und die Knechte und Magde zur Arbeit anzureihen. Der Konrad ist gar so

meid und gut. Ihm schwärzt in

der Birkhof selbst, daß er das Zähne leichter überwindet. Ein helles Antlitz zeigt sie ihm.

Vier Wochen nach Pingflug hält die junge Bäuerin im Birkhof ihren Eingang. Eine große starke Frau führt den Jungbauer ins Haus.

Mutter Fränze erfordert ein wenig, als sie die Schwiegertochter sieht. Das die dieselbe Anna Huber, die sie am Sonntag vor Pingflug am Taufest ihres ersten Enfels sah?

"Wie heißtlich ist sie!", spricht sie für sich beim Anblick des großen Bären, die kann ein Läufchen zeigen können. "Aber das Leufete macht es nicht. Sie wird schon tun, was sie kann, den Hof einzurichten und die Knechte und Magde zur Arbeit anzureihen. Der Konrad ist gar so

meid und gut. Ihm schwärzt in

der Birkhof selbst, daß er das Zähne leichter überwindet. Ein helles Antlitz zeigt sie ihm.

"Wie groß du geworden bist!" sagt die alte Frau, weil sie doch etwas sagen muß. "Das hätte nie gedacht, daß die kleine Anna von mir mal so müd wachsen könnte. Und neulich erschien dir mir auch nicht so groß und stattlich."

"Das macht, daß die Stuben hier so niedrig sind. Die Größe ist viel höher. Zimmer, und dennoch er scheint dir mir heute noch viel kleiner. Tante, als damals, als ich bei dir zu Besuch war. Auch der Birkhof erfreut mir größer in der Erinnerung."

Hart und scharf ist der Jungbauer, und ihre Augen gehorchen prüfend unterm. Das ärgert den alten Birk. Er hört Unzufriedenheit und Ladel aus ihrem Wort.

"Ich meine, der Birk ist groß genug für uns und auch. Er ist der größte im Dorf, nächst dem Rabel-

hof. Du kannst ja bauen, wenn du willst!"

"Das werd ich auch. Da soll der Engigkeit fahrt ich nicht leben."

Der Jungbauer verläßt einen Streit, indem er die Alte zu einem Rundgang auffordert, damit sie den ganzen Birk sehen kann. Auch jetzt bildet die junge Bäuerin mit schwarten

Augen immer und findet hier und über hauptsäßig schlägt er den da eine Änderung sonst im Thame Birkhof herunter. Der Eltern Bild ihrer Verheirathen Schwiegertochter, aber doch betroffen nimmt er manche fröhliche Beuerlung hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

Kleider gekleidet werden. Die Magde, die am Sommer Tag mit Birkhof hält, sieht nach dem Birkhof hin. Das Bick in Stoll getötet ihr nicht. Die überwundene Kinder sollen möglichst schnell durch zottelige und weiche

# Kleine Anzeigen deutscher Firmen

**Dr. Neuman**  
Deutscher Arzt und Chirurg  
Office Phone 2488 — Haus 2465  
105—20th St. Westside Saskatoon  
Bimmer 1 und 2 Hopkins Blvd, gegenüber King Edward Hotel und über Birney's Hardware. 8th Ave. A und 20th St. West.

**Dr. Karl Biro**  
vorm. Chefarzt der Budapesti Poliklinik, Fortbildungskliniken, Wien, Frankfurt a.M., Arzt für innere und würtzige Krankheiten  
123—20th Street West, West Side, Saskatoon.  
Auf Anfrage deutscher Korrespondenz.

## Rechtsanwälte

**Dörr & Guggisberg**  
(Etabliert 1907)  
Deutsche Rechtsanwälte und Notare.  
Wir spezialisierten in Testamente und Unterlagenfertigkeiten.  
Sterling Trust Gebäude, Ecke Rose Str. und Ellice Avenue  
— Gegenüber City Hall, Regina —  
J. Emil Dörr, B.A., B.C.  
W. W. Guggisberg, B.A.

**Balfour, Hoffmann & Balfour**  
Rechtsanwälte, Rechtsanwälte und Notare.  
James Balfour, B.C.  
McCallum-Hill Balfour  
Rechtsanwälte für die Bank of Montreal  
Verleihung von Geldern.  
Telephone 22263. — 104 Dark St.  
Regina, Sast.

**Tingley, Malone & Deis**  
A. H. Tingley, B.C.  
J. C. Malone.  
Peter S. Deis, LL.B.  
Rechtsanwälte, Advokaten u. Notare.  
715 McCallum-Hill Bldg.  
Regina, Sast.  
In Biban, Odeessa und Kendall jeden Freitag und Samstag.

**Noonan & Friedgut**  
Advokate, Rechtsanwälte und Notare.  
A. H. Friedgut, B.A., B.C.  
Edward D. Noonan  
212 Broder Building  
Phone 8528 Regina, Sast.  
Wir sprechen Deutsch.

**U. W. Schäffer**  
Deutscher Advokat,  
Rechtsanwalt und Notar  
Erteilt Rat in allen Rechtsachen.  
211 Avenue Bldg.  
Phone 6042. Saskatoon, Sast.  
Unterstützen Sie die Anzeigenkunden des "Courier".

**Geld zu verleihen**  
**Geldverleihung**  
auf kleine Wohnhäuser im östlichen Stadtteil. Monatliche Rückzahlungen.  
**McCALLUM-HILL & COMPANY, REGINA**  
Wir sprechen deutsch.

**INTERNATIONAL LOAN CO.**  
404 Trust & Loan Bldg.,  
Winnipeg, Man.  
Eine zuverlässige Gesellschaft  
für Ihre Erfüllung.

Schreiben Sie um Einzelheiten für unseres leichten Zahlungs- und Ersparnisplan.

## Photographen

**Zahlen Sie nichts an Agenten!**  
Ausnahmangebot:  
**Handgemalte Photographic,**  
8 bei 10, \$1.00.  
Ein pro Person.  
Sie können nicht Beifüsse für weniger Geld bekommen!  
Erfolgreiche Photographien  
**E. C. ROSSIE**  
1731 Scarff St., Regina.  
Telephone 28675.

**Dr. L. Schulman**  
Deutscher Arzt und Chirurg  
Office Phone 4356 — Haus 8935  
105—20th St. Westside Saskatoon  
Bimmer 1 und 2 Hopkins Blvd, gegenüber King Edward Hotel und über Birney's Hardware. 8th Ave. A und 20th St. West.

**Hotels**  
**Hotel Regina**

1744 Osler St., Regina, Sast.  
Zwischen 10. u. 11. Ave.  
an der Westseite des Marktes.  
Vollständig neu renoviert und eingerichtet.

**Der Sammelplatz der Deutschen**  
Sehr mäßige Preise  
August Müller

Telephone: 8011—4389.  
**Dr. A. Singer**  
Altbekannter deutschsprachiger  
Zahnärzt  
In allen Tagen Mittwoch.  
123—20th Street West, West Side, Saskatoon.  
Auf Anfrage deutscher Korrespondenz.

**Patente**  
MITCHELL & MITCHELL  
718 McDougal St., Winnipeg, Sest.  
uns um freie deutsche Patente.

## Zahnärzte

Dr. B. J. Gittermann, Zahnärzt.  
102 Weisman Chambers Gebäude, Regina. Telefon 8311. Sprechstunden 9 bis 12 und 1 bis 6 Uhr. Andere Zeit durch Verabredung. Spricht Deutsch, Russisch und Russisch.

Dr. H. Hoffer, Zahnärzt, 403 Sterling Trust Bldg., Regina, Sast. Es wird Deutsch gesprochen. Office-Tel. 5732; Haus-Tel. 5811.

Dr. C. H. Weider, L. B. Gemmill und H. J. Kennedy, Zahnärzte, 210 Broder Bldg., 11. Avenue u. Rose Str., Regina. — Telephone Nr. 4962.

Dr. Ralph Ledermann, Zahnärzt, Regina. 105—108 Weisman Chambers, Rose Straße — Telephone 22937. Regina, Sast.

## Optiker

H. S. McClung, Optiker. Zimmer 818—814 McCallum-Hill Gebäude, Regina, Sast.

## Barbiere

**THE CAPITAL BARBER SHOP**  
Haarschneiden ... 35c Kinder 25c  
In Abwehr der heutigen Bittschafstags ermäßigte Preise  
Billiards und Pub  
1757 Hamilton Street,  
R. A. Scott, Eigentümer.

## Beauty-Parlours

Capital Beauty Parlor unter neuer Leitung.  
Das Neueste in Damenschön, von \$2.50 an. Parcell, 50c.  
Gute Schönheit. Erfahrene Angestellte.  
Telephone 29875. 1757 Hamilton St., Regina.

## Photographen

**Lebensversicherung.**  
Dividenden jährlich. Riesige Summen.  
Fred B. Grover,  
**MUTUAL LIFE ASSURANCE CO. OF CANADA**  
205 McCallum-Hill Bldg., Regina, Sast.  
Antragen erledigt in deutscher Sprache.

Wie man Kinder ernährt.  
„Ihr Kinder haben Sie, Herr Müller, wie können Sie denn die alle ernähren?“  
„Unbedingt! Gebenfalls bekomme ich alles, was ich schreibe, mit verbindlichem Dank zurück!“

## Fuer unsere Frauen

### Entschwunden.

Wie alles mit der Zeit vergeht,  
Entschwund auch mir mein Glück.  
Das nie auf seien Zäpfen stand,  
Und lehrt auch nie zurück.  
Ich hab' es Tag und Nacht gefiebt,  
Es kommt nicht wieder her;  
Vergleichbar lebt' ich früh und spät;  
Wenn doch, was war, noch wär'.

Nicht Ehr' und Reichtum wünscht  
ich mir,  
Nicht Ruhm, nicht Stand, nicht Gut,  
Ich bitte, Zwischen nichts von dir,  
Als: „Gib mir frohen Mut!  
Gib mir nur, was ich einst besaß,  
Sein ich dir danken soll.  
Ich frohes Herz!“ Ach, hätt' ich das,  
Wie wäre mir dann wohl!

Unmöglich ist, was ich begehr' —  
Mein Wunsch hat keinen Sinn.  
Die Zeit feint keine Wiederkehr,  
Was hin ist, das ist hin.  
Das find' ich leider allzu wahr,  
Was Wünschen hilft nichts mehr;  
Wie ich' ich wieder das, was war;  
Doch wünscht' ich das jetzt her.

Wie möglich ist das Leben hier,  
Wie voll von Müß' und Not!  
Wald hoffen wir, bald fürchten  
Gewiss' ist nur der Tod.  
Drau' schwam' ich vorwärts auf mein  
Grab

Und dente: „dort wird's wohl.“  
Weit scheidet die Zukunft vor dem  
nicht ab,  
Was noch erst werden soll.  
(Eingebracht von Maria Jurowski, Grand Concer, Sast.)

### Salatkompositionen.

Eines schwieriger Geist mit  
finstlerischer Gesinnung gepaart  
mit Vorsicht, Deshalb ist das unge-  
fähr eine Prinzessin (Sphynx) enthalten,  
auf die obige Schrift und ent-  
schieden den Schwanz.  
Man kann die Eier in einer Mi-  
schung von einem Teil Wasserplas-  
tik (Glyzerin Soda) und neuen Teilen  
Wasser legen. Ein weiteres gutes  
Rezept ist: Man nehme ein Jahr-  
stück es zu drei Vierteln mit Eiern,  
je ein eisernes Gefäß, das unge-  
fähr ein Pfund Schwefel (Sulphur)  
enthalt, auf die obige Schrift und  
entfernen den Schwanz.  
Man kann die Eier in einer Mi-  
schung von einem Teil Wasserplas-  
tik (Glyzerin Soda) und neuen Teilen  
Wasser legen. Ein weiteres gutes  
Rezept ist: Man nehme ein Jahr-  
stück es zu drei Vierteln mit Eiern,  
je ein eisernes Gefäß, das unge-  
fähr ein Pfund Schwefel (Sulphur)  
enthalt, auf die obige Schrift und  
entfernen den Schwanz.  
Man kann die Eier in einer Mi-  
schung von einem Teil Wasserplas-  
tik (Glyzerin Soda) und neuen Teilen  
Wasser legen. Ein weiteres gutes  
Rezept ist: Man nehme ein Jahr-  
stück es zu drei Vierteln mit Eiern,  
je ein eisernes Gefäß, das unge-  
fähr ein Pfund Schwefel (Sulphur)  
enthalt, auf die obige Schrift und  
entfernen den Schwanz.

Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
darauf leicht mit Strohblättern  
bedecken. Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Dann kann man ein drittes Jahr  
zum dritten Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt.  
Dann nehmen man gesalzenen Salz  
und Salz mit einem Krug aus  
dem Salat angerichtet.  
Den Boden kann man  
auch mit einem Krug aus dem Salat  
angereichert.  
Ein weiteres Verfahren besteht  
darin, dass man ein drittes Jahr zur  
Hälfte mit saltem Wasser füllt

# Für unsere Farmer

## Kampf gegen die Bodenverwehung in Saskatchewan.

**Mahnahmen müssen getroffen werden, um das Ausblasen der Felder in Zukunft zu verhindern.**

Son. J. F. Bryant, der Vorsitzende der Dürre-Kommission von Saskatchewan, die sich mit dem ernsten Problem der Bodenverwehung beschäftigt, hat in einer Unterredung mit einem Vertreter der "Leader Post" erklärt, für die Farmer von Saskatchewan sei nun die Zeit gekommen, sich mehr als je mit dem Anpflanzen von Bäumen zu beschäftigen. Man dürfe die Lehren der trockenen Jahre nicht vergessen, sondern müsse die gesammelten Erfahrungen nutzbringend verwerten. Wenn auch australisch eine feuchte Periode eingeht, müsse man doch mit der Wiederkehr von trockenen Jahren rechnen, die sich in Zukunft vielleicht noch schlimmer auswirken könnten. Besonders empfiehlt Bryant die Anpflanzung von Caragana-Hedden um alle Landstädte. James McLean, der Superintendent der Forstfarm in Sutherland, bemerkte dazu:

"Wenn alle Farmer Hedden anpflanzen wollten, könnte das Problem der Bodenverwehung von einer Farm zur anderen gelöst werden." Dies sei nur durch Zusammenarbeit möglich, während gleichzeitig Nachbarn auch den angrenzenden Farmer, die sich mit dem Heddenanbau beschäftigen, schweren Schaden zufügen können. 1914 sei bereits beträchtlicher Schaden durch Bodenverwehung entstanden, 1931 sei der Schaden zehntausendfach größer gewesen. Was die Zukunft bringen werde, könne niemand vorhersehen, aber man müsse mit Schrecken an zukünftige Trockenheitsperioden denken, die gewiß wiederkehren würden.

**Weitere Ratschläge.**

Vom "Bureau of Publications" der Provinzialregierung wird uns mitgeteilt:

Rum ist die Zeit dazu gekommen, die Bodenverwehung auf der Sommerbrache im nächsten Frühjahr zu verhindern. Auf den leichtesten Böden besteht die einzige wirtschaftliche und wirksame Lösung darin, Herbstroggen (fall rye) zu sät, um etwa am Mittwoch, August. Auf mittleren Böden bringe man durch Kultivierung feuchte Proben an die Oberfläche, die austrocknen und das Feld in hügeligem Zustand belassen. Dazu wird auch das Säen einer Dostfrucht Mittwoch August günstig, indem man Hafer von 12 bis 1 Pfund pro Acre sät. Diese Methode wurde von mehr als einem Farmer in der Umgebung von Regina mit Erfolg angewandt. Der aufgängene Hafer hält den Schnee während des Winters fest, sodass der Boden im Frühjahr feucht war und beim ersten Frühstück erhaben.

Dort, wo der "bleiche weissliche Schneidewurm" auftritt, sollte das Säen des Herbstroggen und Saatfutter möglichst früh im August geschehen, worauf das Säen von Bich und Weidinen unterdrückt liegen gelassen werden soll, ungefähr bis 10. September.

## Haarlose Ferkel.

Bemerkenswert ist die Tatsache, dass Haarlose Ferkel in einem Wurf junger Schweine auftreten, deutet dies Mangel an Zod in ihrem Futter an. Die Haarlosigkeit in Ferkeln entspricht in solden Fällen dem Auftreten von Kräpp bei anderen Tieren und bei dem Menschen. Bei Ferkeln ist dieser Mangel gewöhnlich bei der Geburt sehr bemerkbar, nimmt aber bei verschiedenen von den Tieren verschiedene Form an. Die Drüsen in der Stelle sind gewöhnlich vergrößert, obgleich diese Symptome nicht immer bemerkbar sind.

1) Das Fülligen soll vorgenommen werden, wenn der Boden feucht ist. 2) Die Oberfläche soll rauh bleiben; man verwendet seine Waldboden oder Geräte, die den Boden pulverisieren.

3) Man bekämpft das Unkraut auf der Sommerbrache durch Anwendung von "Rod Weeder" oder "Dustfoot Cultivator", welche nicht die Oberfläche pulverisieren. 4) In kritischer Zeit habe man den Boden an der Oberfläche im rechten Winde zur vorherrschenden Windrichtung durch Beweidung des Ferkels in manchen Jahren mehr Zod

## Neue Niedrige Mahlgebühren

Wir haben neue niedrige Mahlgebühren nach denen es den Farmers im südöstlichen Teil der Provinz möglich ist, ihr Mehl und Zuttermittel von unserer Mühle zu niedrigeren Kosten zu beziehen. Die Preise waren in den letzten Jahren in diesem Teile der Provinz noch niemals so niedrig gehalten. Dieses ist allerdings auch nur möglich auf Grund unserer großen Kapazität und Aufstellung weiterer modernster Maschinen in den letzten Monaten. Die Qualität ist besser und gleichartiger wie jemals zuvor. Schreiben oder telefonieren Sie wegen näherer Einzelheiten an.

**The Soo Line Mills Ltd.**  
Weyburn, Sask.

Telefon 33.

P.O. Box 759.

als in anderen. Die Zodmenge, welche notwendig ist, um Haarlosigkeit bei Ferkeln zu verhindern, ist sehr gering, und es gibt eine sichere und billige Verhütungsmäßregel, welche es unmöglich macht, die Gefahr des Vor kommen dieter Erkrankung zu laufen. Falls der Bruttag siebzig bis neunzig Tage vor der Geburt der Ferkel täglich ein halbes Gran Zodkali (potassium iodide) verabreicht wird, oder falls man ihn während der letzten fünfzig Tage der Trächtigkeitsperiode zwei Gran davon im Tag gibt, tritt die Haarlosigkeit unter den Ferkeln nicht auf. Eine neuemethode, den Maternitiven das Zod beigebringen, ist eine Urze Zodkali oder Zodmatrum in einer Gallone Wasser aufzulösen. Diese Lösung kann auf das Butter des Mutterlkrauts gegossen oder ihrem Trinkwasser beigemischt werden. Beide Methoden sind effektiv. Ein Chloß voll von dieser Lösung enthält etwa zwei Gran Zod. Man muss jedoch die Flasche, welche diese Lösung enthält, an einem Ort aufbewahren, wo sie nicht gefrieren kann. Manche Schweinezüchter mischen 320 Gran Zodkali oder Zodmatrum (sodium iodide) und je 1000 Pfund Körnerfutter. Fünf Pfund Zodkali und vier Pfund Zodmatrum werden den Ferkeln gegeben.

6) Man wechselt mit Ernte- und Brachtfutter ab.

7) An Stelle von Sommerbrache pflanze man Mais, Sonnenblumen oder Süßflee an.

8) Man gebe zu einem systematischen Fruchtwechsel über, wobei man auch Gras in gewissem Maße anpflanzen kann, und halte etwas Kindvieh, um den Zusammensatz des Bodens zu stärken.

9)

10)

11)

12)

13)

14)

15)

16)

17)

18)

19)

20)

21)

22)

23)

24)

25)

26)

27)

28)

29)

30)

31)

32)

33)

34)

35)

36)

37)

38)

39)

40)

41)

42)

43)

44)

45)

46)

47)

48)

49)

50)

51)

52)

53)

54)

55)

56)

57)

58)

59)

60)

61)

62)

63)

64)

65)

66)

67)

68)

69)

70)

71)

72)

73)

74)

75)

76)

77)

78)

79)

80)

81)

82)

83)

84)

85)

86)

87)

88)

89)

90)

91)

92)

93)

94)

95)

96)

97)

98)

99)

100)

101)

102)

103)

104)

105)

106)

107)

108)

109)

110)

111)

112)

113)

114)

115)

116)

117)

118)

119)

120)

121)

122)

123)

124)

125)

126)

127)

128)

129)

130)

131)

132)

133)

134)

135)

136)

137)

138)

139)

140)

141)

142)

143)

144)

145)

146)

147)

148)

149)